

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Hofmannsstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur:
Vormittags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,000.
Abonnementpreis vierteljährlich 4/2 Rthl.,
incl. Frachtlohn 5 Rthl.,
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 Pf.,
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 1/20 Bogenpreis, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellenblätter
Satz nach höherem Tarif.
Kleinanzeigen unter dem Redactionsbrett
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postnachschuß.

N^o 55.

Sonnabend den 24. Februar 1877.

71. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 25. Februar nur Vormittags bis 9 Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Das 6. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 14. d. Mts.** auf dem Rathhause öffentlich ausliegen. Dasselbe enthält:
Nr. 1166. Civilproceßordnung. Vom 30. Januar 1877.
Nr. 1167. Gesetz, betreffend die Einführung der Civilproceßordnung. Vom 30. Januar 1877.
Leipzig, den 22. Februar 1877.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerutti.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit nachstehende Straßentracte: die östlich und westlich der Waldstraße gelegenen Theile der **Hauptstraße**, **Fregestraße**, den westlich der Waldstraße gelegenen Theil der **Auenstraße**, die **Quaisstraße** entlang der alten Elster von der Frankfurter Straße bis zur Fregestraße und die **Hauptstraße** von der Centralhallenbrücke ab bis zum Halle'schen Thor, sowie vom Grimma'schen Steinweg ab bis zur Sternwartenstraße neu zu pflastern und ergibt deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßentracte berührende Arbeiten an den Privat-Has- und Wasserleitungen und Beschlüssen ungehindert und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßensystems dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zulässig werden.
Leipzig, am 21. Februar 1877.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Leipzig, 23. Februar.

Die Thronrede, mit der Kaiser Wilhelm den Reichstag eröffnete, spiegelt den Ernst der Lage, in der wir uns nach außen wie nach innen befinden, in ehelichen, wenn auch festen und gewissen Worten wider. Den Schwerpunkt legen die kaiserlichen Worte mit Recht auf die inneren Wirren. Der große brennende Frage der europäischen Politik kann Deutschland nach wie vor mit Ruhe ins Auge schauen. Die Thronrede beklagt, daß die Pierre den gemeinsamen Reformforderungen der europäischen Mächte nicht geborcht habe, und läßt die Wahrscheinlichkeit hindurchschimmern, daß die zunächst beteiligte Macht, Rußland, ihr das Gelehr durch kriegerisches Vorgehen schärfen werde. Zugleich aber giebt sie zu verstehen, daß Deutschland sich in den Krieg zwischen Rußland und der Türkei nicht mischen, daß es zwar seinen Einfluß zum Schutze der Christen in der Türkei aufbieten, zugleich aber keine mächtige Mittelstellung, als die Stellung eines unbeteiligten Staates, zur Wahrung des europäischen Friedens, zur Einschränkung des Krieges auf den Osten unseres Welttheiles verwenden werde. Diese Versicherung wird zur Verabingung der Gemüther auch in Bezug auf die innere Lage beitragen. Denn unter den vielen Quellen, aus denen der wirtschaftliche Nothstand seine Nahrung zieht, nehmen die unaufrichtigen Kriegsbefürwortungen der letzten Zeit eine hervorragende Stelle ein. Zur Heilung der Schäden, die auf unserem Wohlstande lasten, weiß die Thronrede kein neues Mittel vorzuschlagen; sie weiß vielmehr die Recepte der Socialisten, der Deutschconservativen, der Steuer- und Wirtschaftsreformer, der Agrarier oder wie die Wandertactoren sonst heißen mögen, zurück und wehrt den Vorschlag ab, als ob „die inneren Zustände des deutschen Reiches einen wesentlichen Antheil an den Ursachen der Uebelstände hätten, die ja in allen anderen Ländern gleichmäßig gefühlt werden.“ Die gedrückte Lage, in der Handel und Verkehr verharren, ist von der Reichsregierung selbstverständlich mit Ernst und unangesehener Eifer erzwungen worden, und man hat nach Mitteln gesucht, ihr abzuhelfen: ein solches hat man aber in einer systematischen Aenderung der Reichsgesetzgebung nicht finden können. In der That ist es noch keinem Franzosen, Belgier oder Dänen eingefallen, für den auch in jenen Ländern einreisenden Nothstand den Staat und seine Gesetze verantwortlich zu machen. Manches mag ja wohl auch die Gesetzgebung verschuldet haben, und man wird aufrechtlich bemüht sein müssen, an erkannte Mängel die bessere Hand zu legen; ein wesentlicher Antheil kann ihr aber nicht zugeschrieben werden an einer Calamität, die eine allgemeine ist und, durch allgemeine Umstände hervorgerufen, nur durch allgemeine wieder gehoben werden kann. Mit viel größerem Rechte als der Gesetzgebung kann gerade denjenigen Elementen, die gegen sie Front machen und ihre Kraft zu erschüttern suchen, kann den Umsturzbestrebungen der Oppositionsparteien ein wesentlicher Theil der Schuld an den jetzigen Verhältnissen zugeschoben werden. Das drohende Gefährde dieser Umstürzer hat in Handel und Industrie ein Gefühl der Unsicherheit, Mißtrauens und der Verzagtheit gebracht, das den wirtschaftlichen Zuständen selbst keine aus-

reichende Begründung findet. Diesem unumwundenen Gefühl der Verzweiflung tritt der kaiserliche Redner kräftig entgegen, indem er die Nation zum Vertrauen auf die Stärke des Reiches, zu muthiger Gegenwart gegen die anarchoischen Bestrebungen aufrast. „Die Organisation des Reiches und der gesunde Sinn des deutschen Volkes bilden eine starke Schutzwehr gegen die Gefahren, welche die anarchoischen Bestrebungen der Schwärze und der regellosen Entwicklung unserer Rechtszustände bereiten könnten.“ Der Kaiser vertritt dem gesunden Sinn des Volkes; vertrauen auch wir dem Reiche, vertrauen wir unserer eigenen Kraft, nehmen wir sie muthig zusammen. Sehen wir uns die schwarzen und die rothen Gespenster, die sich vor uns aufspielen, als wenn sie was Rechtes und Lebendiges wären, bei Lichte an, paffen wir sie gehörig beim Kragen und es wird sich zeigen, daß sie Nichts sind als eitel Dunst und Qualm, die wohl zu Zeiten die Sonne Deutschlands umwobeln, niemals aber ihren Lauf hemmen können.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 22. Februar.
Der Reichstag wurde gestern in feierlicher Weise eröffnet. Vorher hatte ein Gottesdienst für die evangelischen Mitglieder im Dom, für die katholischen in der Petruskirche stattgefunden. Nachdem die Reichstagsabgeordneten, sowie eine große Anzahl von für Feiertage geladener Herren vom Hof, Militair- und Civildienst im Weißen Saale des königlichen Schlosses versammelt waren, gruppirt sich die Mitglieder des Reichstags im Halbkreis dem Throne gegenüber, und alldahin betreten die Mitglieder des Bundesraths, an ihrer Spitze der Reichskanzler, den Saal, um an der linken Seite des Thrones Aufstellung zu nehmen. Rumrehr machte der Reichskanzler dem Kaiser Meldung von der Aufstellung der Versammlung, und der Kaiser erschien darauf in Begleitung des Kronprinzen, des Prinzen Wilhelm, der zum ersten Male solchem Acte bewohnt, und der anderen Prinzen des königlichen Hauses, und wurde beim Eintritt in den Saal von einem begeisterten dreimaligen Hoch empfangen, das vom Alterspräsidenten des Reichstags, Staatsminister a. D. v. Bonin, ausgebracht wurde. Der Kaiser bestieg demnach den Thron, während der Kronprinz auf der ersten Stufe des Thrones und die übrigen Prinzen rechts von demselben Stellung genommen hatten. Der Reichskanzler überreichte, vor den Thron tretend und sich ehrfurchtsvoll verneigend, die Thronrede, welche der Kaiser, das Haupt mit dem Helme bedeckt mit feierlicher Stimme verlas. (Wir haben dieselbe bereits mitgetheilt.) Nach Schluß der Rede empfing der Reichskanzler die Thronrede aus den Händen des Kaisers juridisch und erklärte dann, einen Schritt vortretend, im Namen der verbündeten Regierungen die Session des Reichstags für eröffnet. Dann verließ der Kaiser, nach allen Seiten grüßend, unter einem erneuten dreimaligen enthusiastischen Hoch, das jetzt vom bayerischen Bundesoberhaupt, dem kgl. v. Verglas ausgebracht wurde, den Saal. Die Versammlung, welche der Eröffnung des Reichstags bewohnt, war sehr zahlreich und überaus glänzend. Sämmtliche Hof- und Diplomatologen (man bemerke namentlich auch den türkischen Gesandten) waren nicht ab-

die Tribünen für das größere Publicum überfüllt. Die Thronrede selbst wurde an verschiedenen Stellen von den Mitgliedern des Reichstags, von dem alle Parteien vertreten zu sein schienen, mit Beifall begrüßt. Besonders erfreulich aber war die Frische und Muthigkeit, mit welcher der Kaiser den feierlichen Staatsact vollzog.
Zum ersten Male war diesmal der Reichstag sofort nach seinem Zusammentritt beschlußfähig. Der Namensaufruf, welcher unter dem Vorsitz des Alterspräsidenten v. Bonin stattfand, ergab die Anwesenheit von 262 Mitgliedern, also 63 über die erforderliche Zahl. In der zweiten Sitzung (Freitag) wird die Präsidentenwahl vorgenommen. Nach den zwischen der national-liberalen und den conservativen Fractionen stattgefundenen Verhandlungen werden dieselben bei der Wahl des Präsidenten für v. Forckenbeck, bei der Wahl des ersten Vicepräsidenten für Frhr. v. Stauffenberg, bei der Wahl des zweiten Vicepräsidenten für Fürst Hohenlohe-Langenburg stimmen. Die beiden ersten Candidaten gehören beinahe ausschließlich zur national-liberalen, der letzte zur deutschen Reichspartei. Die conservativen Fractionen haben, wie wir hören, mit Rücksicht auf die bewährte Thätigkeit des Frhr. v. Stauffenberg als erster Vicepräsident, sowie auf dessen hervorragende Stellung unter den süddeutschen Abgeordneten darauf verzichtet, den ersten Vicepräsidenten für sich in Anspruch zu nehmen.
Ueber die kaiserliche Thronrede sagt die „Frankf. Bztg.“, die bekanntlich der Reichspolitiker nicht sehr hoch ist: „Wie die Dinge liegen, dürfen wir hiernach auf einen kriegerischen Conflict zwischen Rußland und der Türkei gefaßt sein. Mit Genugthuung nehmen wir dabei von der doppelten Versicherung Act, daß die deutsche Politik den Grundzügen, welche sie seitlich in den orientalischen Wirren befolgt hat, auch ferner treu bleiben wird, und daß ihr Ziel nach wie vor die Wahrung des europäischen Friedens und der guten Beziehungen zu den verbündeten Regierungen bleiben wird, als welche man jetzt wohl die sämmtlichen auf der Conferenz vertretenen und dort über das Maß der von der Pierre zu fordernden Mächtigkeiten zur Uebereinstimmung gelangten Mächte bezeichnen darf. Es ist doch, wie wir seit Beginn der Krisis betont haben, die Politik, welche Deutschland vorgeschrieben ist und von der es weder zu Gunsten des einen noch des andern Theils abgehen kann, wenn es nicht die deutschen Interessen, die bisher nicht berührt wurden, in Mitleidenschaft gezogen sehen will.“
Der württembergische Thronfolger Prinz Wilhelm hat am Donnerstag mit seiner Gemahlin seinen feierlichen Einzug in Stuttgart gehalten.
Bei dem deutschen Botschafter in Paris Fürsten Hohenlohe fand am Mittwoch ein großes Dinner statt, an dem alle Minister Theil nahmen. Am Abend war auf der deutschen Botschaft ein Empfang, auf dem der Präsident Mac Mahon, die Prinzen von Orleans und zahlreiche Notabilitäten erschienen.
Der Waffenstillstand der Pierre mit Montenegro wird mit Rücksicht auf die schwebenden Friedensverhandlungen noch um vierzehn Tage verlängert werden. Das Zustandekommen eines Uebereinkommens mit Serbien wird als gesichert betrachtet. Fast einer Dedeche der Times sind die Bedingungen, welche Montenegro für den Frieden stellt, folgende: Regulirung der Grenze, so wie die Conferenz dieselbe vorschlag, dazu Ueberlassung des Hafens von Spizza nebst den beiden besetzten Inseln Branjina und Vrandrija im See von Scutari; ferner freie Schifffahrt auf dem See von Scutari und längs der Vojana bis zum Meer; schließlich die Anstellung eines türkischen Agenten für Cetinje, so wie eines montenegrinischen für Stamboul. Montenegro will dagegen für alle im abgetretenen Gebiete befindlichen Forts und Staatsgebäude ratenweise binnen zwölf Jahren die Kosten vergüten und binnen vierzig Tagen die Rückkehr sämmtlicher nach Montenegro geflüchteten Herzoginener bewirken, wofür die Pierre letzteren zeitweilige Steuerfreiheit und Geld befaß aufbauen ihrer Häuser und Kirchen, der Bestellung ihrer Felder und Unterhaltsmittel bis zur nächsten Ernte bewilligen wolle.
Die Wahlen zur serbischen Staatsduma sind im Allgemeinen im Sinne der Regierung ausgefallen. Bemerkenswerth ist, daß nur wenige Abgeordnete, welche in der vorigen Versammlung für den Krieg stimmten, wiedergewählt wurden. In Belgrad wurde zum ersten Male ein Jude gewählt.
Der „Pol. Corr.“ wird aus Tiflis gemeldet, daß zwischen Persien und Rußland Abmachungen bestehen, nach welchen der Schah sich verpflichtet hätte, 30,000 Mann an der Grenze des Bagdad-Bilajets zu concentriren. Der Statthalter von Kaukasien, Großfürst Michail, wird das Commando der Armee nicht

übernehmen und dasselbe demnach von General-Lieutenant Meikow fortgeführt werden. Bei der kaukasischen Armee werden die größten Anstrengungen gemacht, um sie nach der Zahl und Ausrüstung so actionsfähig als möglich zu machen.
Ueber das Befinden des Sultans Abdül Hamid widersprechen sich die Nachrichten durchaus. Man telegraphirt der „Pol. Corr.“ vom 21. Februar aus Petersburg:
„Nach einem von kompetenter Seite in Konstantinopel an hiesige maßgebende Kreise eingelangten Bericht wäre der Gesundheitszustand des Sultans Abdül Hamid ein ganz normaler. Die Symptome über Symptome einer Weichheit des Sultans sind von der Partei Medhat Pascha's ausgeprägt, um, wie schließt, die eingeleiteten Agitationen zur Herbeiführung eines neuen Thronwechsels zu motiviren. Nach hiesigen Anschauungen hält man eine solche Katastrophe in Konstantinopel nicht für unwahrscheinlich.“
Die „France“ bringt einen längeren, aus Wien, 17. Februar, Abends, datirten Drahtbericht, wonach der Sultan bereits seit dem 7. d. M. an Verfolgungswahnsinn leidet. Am 9. begab er sich in verschlossenem Wagen in die Hofschloß, doch die Symptome eines delirirenden Wahnsinns mehrt sich so zusehends, daß nach einer am folgenden Tage stattgehabten ärztlichen Berathung Dr. Leibesdorf in Wien telegraphisch consultirt worden sei. Derselbe trieb angeblich Spazierfahrten in die See an, welche auch am vorletzten Sonntag und Montag unternommen wurden, ohne jedoch irgend welchen Erfolg hervorzubringen. Seitdem habe das Uebel schnellere Fortschritte gemacht; am vergangenen Freitag mußte bereits das herkömmliche Freitagsgeliebte unterbleiben.
Ueber Edhem Pascha schreibt man der „Römischnen Zeitung“:
Das Großgeheim Edhem Pascha's gilt allgemein für ein Uebergangswesen; er hat keinen Vorgänger und keinen Nachfolger als Pascha, entweder im guten oder im bösen Sinne, zu dienen. Edhem Pascha besitzt persönlich keinen großen Anhang; es fehlt ihm jedes Talent zur Claqueumacherei, und daher ist er in Wien, wenn zwei Parteien sich einander gegenüberstellen und ihre Kräfte messen, durch seine neutrale Gesinnung der Mann der Lage. In seinem Lobe sei aber gesagt, daß er sich weder zu seinem jetzigen Posten beranrätigt, noch jemals über die Bedeutung seiner Stellung zu Unklaren war; und wenn ihn die Stimmung demüthet wider wegreißt, trifft ihn dies nicht unmerklich. Er darf sich dann mit gutem Gewissen als ein Opfer seiner Vaterlandsliebe betrachten, denn selbst als ein Opfer kann man wohl die Konahme der ehemaligen Stellung Medhat's unter den obwaltenden Umständen nicht auflassen. Von allen türkischen Staatsmännern der Jetztzeit steht ihm die Lage der Türkei am meisten zu Herzen. Die schwächliche Gestalt, die sich seit zehn Tagen noch mehr gehengt hat, das ergründete Haar und der wehmüthig milde Blick Edhem's beweisen, wie sehr ihn die Last der Verantwortlichkeit drückt, wie gern er in das Getriebe der inneren Parteilagen und der äußeren Politik das Wort der Friedemung und des Friedens hineinrufen möchte. Doch ist ihm schwerlich die Erfüllung des Friedenswortes vorstellbar. Auf der Candidatenliste der öffentlichen Meinung stehen schon drei, als seine muthmaßlichen Nachfolger aufgeführt: Dihadet Pascha, Hüf Pascha und wieder einmal der Feldzeugmeister und Palastmarschall Mahmud Dhadmad Pascha. Des letzteren Name hängt an, als Bestätigung des allgemeinen Krachs zu gelten. Wenn er als Oberherr auf den Divan steigt und damit der Pascha über die Höhe Pierre triumvirat, wird des Sultans Macht einen größeren Schlag erhalten, als alle constitutionellen Wünsche Medhat's ihr je zu ertheilen vermöchte hätten. Einzuwenden aber läßt man sich noch vor Europa und sieht sich daher nach neuen Widerstandsmännern um, die den jähren Sprung zwischen Medhat und Mahmud vermitteln sollen. Ueber Edhem Pascha's Herkunft ist eine sonderbare Geschichte im Umlauf. Er soll ein griechischer Sklave und während des Gemeinlebens von Ghios geräubt worden sein. Er fand damals im Alter von sieben Jahren und so ist ihm kein Ursprung immer noch erinnerlich, obwohl er sich alle Mühe giebt, denselben in Abrede zu stellen. Im Dorfe Kerkirasch bei Stutari in Ahen soll sein Bruder als griechischer Archimandrit leben und aus seiner Verwandtschaft mit Edhem durchaus kein Geheimniß machen. Was hieran Wahrheit ist, vermag ich nicht zu sagen. Edhem wurde im Palast des Sultans Mahmud den „Cahsan“ (Bogen) beigelegt und erhielt später eine gewisse Obdialek Abdul Medhat's zur Frau. Da er des Französischen mächtig war, ward er als Lehrer dieses Sultans vernannt und später, nachdem er zu Hause mehrere kleinere Staatsstellen bekleidet hatte, der ottomanischen Gesandtschaft in Paris zugesellt. Er widmete sich daselbst mit großem Eifer den technischen Studien und erlangte sogar das Diplom eines Ingenieurs, was allerdings in Frankreich für Fremdlinge nicht allzu schwer zu erwerben war. 1857 wurde er ins Ministerium berufen; 1864 erhielt er das Portefeuille des Handels und der öffentlichen Arbeiten, ging 1865 als Statthalter nach Larissa, dann nach Stutari in Albanien, von wo er 1869 zurückkehrte. Eine Zeit lang blieb er zur Befehlung gestellt, bis man ihm wiederum seine frühere Stellung im Ministerium anwies. Doch wechselte er in der Folgezeit noch zwei Mal diesen Posten mit dem Amte eines Präsidenten der Abtheilung für die öffentlichen Arbeiten im Staatsrath. Den Botschafterposten in Berlin soll er ebenfalls erhalten haben, weil man Kivhadet Pascha, der sich mit einer Deutschen verheiratet hatte, für allzu germanisirt hielt. Edhem selbst schenke sich nicht danach,

dem wäre das Bauen-Ministerium, wo seine technischen Kenntnisse Spielraum hatten, lieber gewesen. Beheimen...

* Leipzig, 23. Februar. In der Mittwoch-Sitzung des Bundesraths brachte Preussen den Antrag ein, die Differenz zwischen der preussischen und der sächsischen Regierung bezüglich der Berlin-Dresdener Eisenbahn auf Grund von Art. 76 der Verfassung zu erledigen.

* Leipzig, 23. Februar. Die früher der deutschen Reichspartei angehörigen sächsischen Abgeordneten Günther, Adersmann und Richter (Meißen) sind den Conservativen beigetreten.

Wissenschaftliche Vorträge im Vereinshaus (Koststraße Nr. 9).

Leipzig, 22. Februar. Der Entwidelungs-gang der Verfassung der christlichen Kirche bildete den Gegenstand des gestrigen Vortrags. Herr Professor Lic. Dr. Brodhahn glaubte sich auf die Darstellung der Verfassung der römisch-katholischen Kirche beschränken zu müssen...

Wiele, Fuß, Savonarola und die deutsche Reformation. Die evangelische Kirche baut nicht auf die äußerliche Macht eines Klerus, sondern auf einen priesterlichen Geist und ein gläubiges Bewusstsein ihrer Glieder.

Aus Ostfriesland.

Leipzig, 22. Februar. Als sich in Folge der erschütternden Nachrichten über das namenlose Schiff und Unglück, welches die entsetzliche Sturmfluth in Ostfriesland herbeigeführt, auch in Leipzig ein Hülfecomité bildete, sandte Einsender dieser Zeilen diejenige Nummer des Leipziger Tageblattes, in welcher der Hülfseruf des hiesigen Comité abgedruckt war, an eine ihm befreundete Familie in Aurich in Ostfriesland und zwar einfach unter Streifenband per Post.

Wir lassen nun das betreffende Gedicht, welches die furchtbare Katastrophe an den Küsten der Nordsee schildert, hier folgen:

Die Sturmfluth in Ostfriesland am 30. und 31. Januar.

Der Sturmwind braust durch die Winternacht, zerstreut im wilden Getöse, er peilet, er heulet mit Schwermächtern, Als ob Erd' und Himmel im Erreite!

Wir wollen nur noch hinzufügen, daß abgesehen von den vielen Menschenleben, die das tobende Element verschlungen, mehr als tausend Familien Haus und Herd mit allem Zubehör verloren haben, daß ihre Väterkinder vermisst sind und daß die Weiber weiter Nichts gerettet haben als das nackte Leben; kurzum, da thut eben schauerliche Hülfe Noth, und wer rasch giebt, der giebt doppelt. Dr. M. v. d. W.

Jul. Otto Meysel Reichsstrasse Nr. 3, Ecke Schulmachersgässchen, empfiehlt sein Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager für Damen, Herren und Kinder.

Friedrich'sche Desinfectionsmasse sowie Desinfections-Anlagen Max Friedrich, in Flögwig-Leipzig.

Tageskalender.

Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse - Leiter's Hof, 1. Etage. Umunterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Einzuge zu den Baracken bei Göllitz. Früh 9 bis Noon 1/4 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Neues Theater. 53 Abonnements-Vorstellung. I. Serie, grün. Die Bekenntnisse. Lustspiel in 3 Acten von Bauernfeld.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater. Sonntag, 25. Februar (54. Abonnem.-Vorstellung, II. Serie, roth): Laubhüner.

Riedelscher Verein. Erste Aufführung 1877. Thomaskirche. Freitag den 2. März. Nachmittags 5 Uhr. Missa solennis in D von Ludwig van Beethoven.

Das Hülf-Comité. Im Herzogl. Hof-Theater-Gebäude zu Dessau Montag den 26. Februar 1877: Einmaliges Gastspiel des franz. Schauspiel-Personals vom Königlichen Theater in Berlin.

Alhambra-Theater. Sonnabend, den 24. Februar 1877. Gastspiel der französischen Costüm-Fängerin (Tyrolenne excentrique) Mdlle. Marie Caze vom Alcazar in Paris und der Wiener Costüm-Fängerin Fräulein Camilla Valerle vom Orpheum in Wien.

Dritte Kammermusik (II. Cyklus)

Saale des Gewandhauses zu Leipzig Sonnabend dem 24. Febr. 1877.

Mitwirkende: Die Herren: Concertmeister Röntgen, Haubold (Violine), Thümer, Bolland (Viola), Schröder (Violoncell), Kammermusik: Baumgarten und dessen Sohn, die Herren Capellmeister Ernst u. Richard Baumgarten aus Dresden (Oboe und englisches Horn).

Für die Ueberschwemmten in Westpreussen (Negativlieferung) findet, wie bereits angezeigt, unter gütiger Mitwirkung der Damen Frau Prof. Winterberger, Fräulein Henriette Seydel und Fräulein Margarethe Schulze, sowie des Neuzehner-Taubert'schen Gesangvereins, eine musikalisch-dramatische Abendunterhaltung am 28. Februar, Abends 7 Uhr, im grossen Saale der Centralhalle statt.

PROGRAMM. I. Theil. Prolog. - Scenen aus Don Carlos: I. Act 2, 5. u. 7. Scene; II. Act 2, 9. und 15. Scene; III. Act 10 Scene; IV. Act 15, 16. und 17. Scene; V. Act 1. und 3. Scene. - Männerchorgesang.

II. Theil. Männerchorgesang. a) Romanze von Anton Rubinstein, b) Ernani, Fantasie von Liszt, „Slawisch-Deutsche Volksweisen“, Duetto von Alexander Winterberger, gesungen von Fräulein Henriette Seydel und Margarethe Schulze.

Billets: Reservirt Platz (roth) 3. u. I. Platz (grün) 1. u. 50. J. II. Platz (braun) 50. J. sind bis zum 28. Februar Mittags 12 Uhr zu beziehen durch Friedrich Kistner, Musikalienhandlung, Grimm Str., J. Klein, Kunsthdg., Neumarkt, J.G. Eichler, Grimm, Strasse 30, part., Pfützmann, Hoflieferant, Neumarkt, Franz Mauer, Markt, Perntsch, Kunsthandlung am Neuen Theater, Witzleben, Pelzhandlung, Markt 13, Otto Reichert, Neumarkt 42, Restaurant Drechsel, Nicolaistrasse, Glitz & Co., Turner- u. Sternwartenstrassen-Ecke, C. A. Klemm, Musikalienhandlung, Neumarkt, C. F. Kahnt, Musikalienhandlung, Neumarkt. Abends an der Casse: Reserv. Platz 4. u. I. Platz 2. u. II. Platz 1. u.

Das Hülf-Comité. Im Herzogl. Hof-Theater-Gebäude zu Dessau Montag den 26. Februar 1877: Einmaliges Gastspiel des franz. Schauspiel-Personals vom Königlichen Theater in Berlin unter Direction von Emil Neumann. Les Intimes, Comédie en 4 actes par Sardon. Anmeldungen zu Plätzen für diese Vorstellung werden vom Hof-Theater-Rendanten Herrn Wengel Sonnabend, den 24. Februar von 2 bis 4 Uhr Nachmittags im Theater-Bureau entgegen genommen. Der Billet-Verkauf findet am Montag Vormittags von 10-1 Uhr zu Opernpreisen und Abends an der Casse statt.

Alhambra-Theater. Sonnabend, den 24. Februar 1877. Gastspiel der französischen Costüm-Fängerin (Tyrolenne excentrique) Mdlle. Marie Caze vom Alcazar in Paris und der Wiener Costüm-Fängerin Fräulein Camilla Valerle vom Orpheum in Wien. Auftreten der ungarischen Niederländerin Fräulein Irma Csillag. Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals. Mdlle. Ori-Ori als Gast. Der falsche Ebnard. Lustspiel von G. Reufe. Alles Weitere besagen die Anschlagzettel. Cassa-Öffnung 7 Uhr. - Anfang 8 Uhr. Emil Richter, Director.

R. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen. Am 24. Februar Vormittags 11 Uhr im Bezirksgericht...

Bekanntmachung.

Der in Folge stattgefundener Bereinigung der beiden Güter-Expeditionen in Döbeln über-

bei der unterzeichneten Betriebs-Ober-Inspection einzureichen, bei welcher auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzungen des verstorbenen Röhren-Webers Eduard Gräfe zu Densiedt werden auf Antrag von dessen Wittwe

in der Mühle zu Densiedt unter den am Amtsdret zu Weimar und im Gasthofe zu Densiedt angeschlossenen Bedingungen versteigert werden.

Die Versteigerungen bestehen in: 1. Mühle mit Zehnde in Densiedt, 2. Acker 55 Akk. in Großstromsdorfer, 15 " 44 " Kleinstromsdorfer, 9 1/2 " 44 " Schwabendorfer, 7 1/2 " 65 1/4 " Ullrichshalber Flur.

Beimart, den 16. Februar 1877. Großherzogl. S. Justizamt. Waltherr, Stellv.

Beisatz.

In dem Concurs über das Privatvermögen des Fabrikanten Ernst Schäfer hieselbst ist Herr Cassirer Klingebiel hieselbst zum definitiven Verwalter der Masse ernannt worden.

Die auf Croitendorfer Flur, 1/2 Stunde von Leipzig belegene Leipziger Voudrette-Fabrik soll Dienstag den 6. März d. J. öffentlich und meistbietend, mit oder ohne Inventar

an Ort und Stelle versteigert werden. Es werden jedoch auch Gebote bis zum Termin entgegen genommen und höhere Auskunft erteilt.

Jagdverpachtung.

Wittwoch den 7. März e. Nachmittags 2 Uhr soll im Müller'schen Gasthofe hier die Jagdverpachtung der unterzeichneten Genossenschaft öffentlich, unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen auf 6 Jahre verpachtet werden.

Das Jagd-Revier umfasst circa 196.00 Hectar oder 354 fäch. Acker.

Stöbna, den 18. Februar 1877. Die Jagd-Genossenschaft. Rahm, Vorst.

Auction.

Heute früh 10 Uhr soll ein Posten echter Sothauer Cervelat, Blut- u. Salzenwurst, sowie der letzte Rest von Schinken billig verkauft werden.

Die Abhaltung von Viehmärkten in Plauen i. V. wird in Rücksicht auf die drohende Rinderpest bis auf Weiteres ausgesetzt.

Stadttrath zu Plauen, 19. Februar 1877. B. g. Rulek, Stadttrath.

Dampfschiffahrt von Hamburg nach Konstantinopel Odessa

direct englischer Dampfer „Hidalgo“ (2200 Tons und Classe A I in Lloyd's) von Hamburg

Dienstag den 27. Februar Abends. See-Assurance 1%. Reisedauer 18-19 Tage. Frachten 3-5 A pr. 100 Kilogr.

Näheres bei Fr. Naumann, Hamburg. Folgende Abfahrtsstage: 12. März und 25. März.

Schlag- u. Streichzither-Unterricht erteilt A. Kabatek, Zitherlehrer, Klosterstraße 14, III.

Sither Verkauf und Verkauf.

Abonnement-Einladung.

Mit dem 1. März e. beginnt ein neues Monats-Abonnement auf Die Fackel, Volksorgan für Leipzig und Umgegend. Das Blatt erscheint seit 1. Januar d. J. vorläufig wöchentlich drei Mal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend...

Institut zur Vorbereitung Elnj.-Freiwilliger.

beginnt das Sommerkurs am 6. April er. Seltene Erfolge haben dem Institute den weitverbreiteten guten Ruf erworben, den es heute genießt. Dem Bedürfnis entsprechend ist mit der Anstalt eine Vorschule für solche junge Leute verbunden, welche sich in kurzer Zeit zur Aufnahme in die oberen Classen höherer Lehranstalten vorbereiten wollen.

Zum Königtrank!

Von vorn! d. h. von 1862 an (Galopp, Schwindsucht! Pocken!) (Nr.) (14.)

(44,858a.) Neulirch-Höhe, Nr. Elbing, 4. 7. 72. — Der Königtrank des Herrn Karl Jacobi in Berlin hat sich hier bei drei Pocken-Kranken und einem Jungen-Kranken als wirklich heilkräftig erwiesen. — Im Monat April erkrankten ich und meine Söhne an den Pocken. Jeder von uns bedurfte nur zwei Flaschen Königtrank Nr. 1, um wieder vollständig hergestellt zu werden.

Die Richtigkeit obigen Zeugnisses wurde auf Antrag des K. Polizei-Präsidiums zu Potsdam durch das K. Landrathamt zu Elbing bestätigt.

(20,577.) Patschlau, 12. 6. 71. — Bei einigen Schwerverkranken hat der Königtrank wunderbar geholfen. Ein junges Mädchen, welches hoffnungslos an den Pocken darniederlag, wurde nach dem Genuß der ersten Flasche bald von Fantaßen, Fieber und Schlaflosigkeit befreit und befindet sich in fortwährender Besserung, ebenso ein an den Pocken schwer erkrankter alter Mann.

(21,858.) Neuenhofe bei Reubaldenleben, 5. 7. 71. — Die Pocken greifen hier sehr um sich. Einige Patienten haben ihren Königtrank gebraucht und sind schon nach zwei Tagen vollständig geheilt worden.

(18,812.) Freienthem, 16. 5. 71. — Bitte umgeben um 25 Flaschen Königtrank, die vorige Sendung hat sich vortrefflich bei Pocken, Halsübel, Brustschmerzen und Husten bewährt.

(21,041.) Seit der Belagerung von Mey Invalide in Folge Filtration meiner Lungen durch Contusionen einer plgenden Granate, habe ich dreimal den Blutsturz gehabt und zuletzt drei Wochen gelegen. Bei der dritten Flasche Königtrank stand ich auf und bin durch die vierte sehr gekräftigt worden, so daß ich wieder ausgehe.

(24,647.) Patschlau, 19. 8. 71. — Frau Witrig, welche an Ohrenschmerzen und Kopfschmerz litt, theilt mir mit, daß sie nach Gebrauch einer Flasche Königtrank sich ganz wohl befindet. — Frau Behler, eine schon bejahrte Frau, leidet seit langen Jahren an Athmungsbeschwerden und Heiserkeit; nach Genuß einiger Flaschen Königtrank ist dieselbe völlig davon befreit.

(25,661a.) Berlin, 30. 8. 71. — Bei dem schweren Leiden meiner Frau, welche an den Pocken erkrankte, hat der Königtrank wahrhaftig Wunder gethan, denn die Kranke wurde nicht nur schon nach dem Gebrauch der ersten Flasche von ihren großen Schmerzen befreit, sondern die Pocken sanken wesentlich und die Geschwulst des Kopfes, sowie die große Hitze in demselben legten sich gänzlich, so daß am 8. Tage die Genesung erfolgt war.

(25,476.) Oberbarnhaupt im Elbth, 27. 8. 71. — Ein Jüngling von 17 Jahren, welcher an den Pocken litt, ist nach Anwendung dreier Flaschen außer aller Gefahr.

Hauptdepot des Königtranks in Sachsen bei Herrn Theodor Pätzmann, kgl. sächs. Hoflieferant in Leipzig und in Dresden

(Ecke Neumarkt u. Schillerstraße) (Schloßstraße 12.) Die Flasche Extract (zu kaltem, warmem oder heißem Wasser) kostet im ganzen deutschen Reich 1. 60 J.

Der Erfinder: Königl.-Pädagog Karl Jacobi, Berlin.

GUARANA

von Grimault & Co., Apotheker in Paris. Ein vorzügliches Mittel gegen Migräne, Kopfschmerz und Gesichtsschmerz.

Ein vorzügliches Mittel gegen Migräne, Kopfschmerz und Gesichtsschmerz. Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Akademie der Medicin von Paris ausgezeichnet, hat dieses vegetabilische, aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen an den genannten Uebeln Leidenden

die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Pflanzmittel empfohlen werden. Preis 1. 240 pr. Schachtel von 12 Paketen. Alle Schachteln sind mit der Etiquette Grimault & Co. und dem Blau-Stempel der franz. Regierung versehen; jedes andere Fabrikat ist Nachahmung.

Saupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herrn Spalteholz & Bley.

Im Verlage von Friedrich Fleischer in Leipzig sind erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Kleine Geschichten von Paul Lindau.

2 Bände. broch. 8 A. — In 1 Band in Leinwand elegant gebunden 9 A. Inhalt: I. Band. Stednadeln. — Josephine. Mini. Rinon. Geschichte einer jungen Französin. II. Band. Ein aufgefanger Brief. — In Folge einer Wette. — Der Tod der Frau Baronin.

Epilopsie (Fallucht), Krämpfe.

Anweisung, diese schreckl. Krankheit in kurzer Zeit radical zu heilen. Herausg. von Dr. phil. Quante in Warenborf, Westfalen, welche gleichzeitig authentische Zeugnisse v. glücl. Geheilten aus allen Welttheil. enthält, wird auf directer Post-Bestellung v. Herausgeber gratis-freco. versandt.

Schulstrasse 5. Der Aukverlauf von seinen Del-Gemälden

findet nur noch einige Tage statt. J. M. Müller, Kunsthändler.

Loose à 3 Mark

zur 7. großen Weissenburger Pferde-Verloosung in Neubrandenburg sind zu haben Universitätsstraße Nr. 20, bei Franz Ohme.

Druckschrift

Cursum von Frz. Wachsmuth werden durch die Buchhdlg. v. Hrn Otto Klemm erbeten.

Unterr. in kfm. Wissensch. tgl. P. Dam. des. Humboldtstr. 14B, L. Ecke d. Lortzingstr.

Schüler (Clav., Viol., Theorie) unter. ein akad. Musiker, Dresdener Vorst., Kurze Straße 3, III.

Ein tücht. Lehrer wird gesucht, einem j. R. d. Primacursus (Gymn.) im Latein. oder Griech. zu lehren. Nr. mit Hon. sub Prima durch die Expedition dieses Blattes.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Darm- und Geschlechtskrankheiten Gr. Fleischerstraße 8 und 9. Sprechstunden früh 9-4 Uhr Nachmittags.

Zahnarzt Kneisel, früher Assistent des Herrn Zahnarzt Schwarz, Centralstraße 3, L., vis à vis der Centralhall.

Zahnarzt Ehrlich, jetzt Thomaskirchhof Nr. 1.

Coupons, fällig am 1. April a. e., werden schon von jetzt ab gegen geringe Prov. eingelöst Halle'sche Str. 1, 1. Etage bei Gebr. Geisler.

Gedichte, Tafelbilder und Loose werden schnell und schön gefertigt Eisenstraße Nr. 19, parterre links.

Zöpfe. Ich empfehle bei vorkommendem Bedarf allen Damen mein großes Lager von Zöpfen, Chignons und Puffen zu billigen Preisen bei reeller Bedienung.

G. Rüdinger, Friseur, Ratschmarkt, Rathhaus 20.

Zöpfe, billige und schön, sind zu haben Petricstraße 39, im Hausstand.

ik Leipzig 1877. tgen, Bol- l), Kam- u Sohue, hard nd eng- ke. oven. rt. Concert- saales zu hr. ion. mten ger Mit- inter- el und wie des en haltung hr, im statt. arlos: und 15 16. und Männer- on Fran Wanda borges etto von r, ge- iel und h) 3 A/ (braun) 12 Uhr tner, lein, Grimm, leferant, Per- theater, Otto rant & Co., C. A. rkt, C. umarkt. iz 4 A, ité. essau 1877: onals in ann. Sardon. stellung Horn on 2 bis tgegen- Montag reisen er. längerin Case Costüm- e vom arischen irten auf. Ubr- irector.

Bealschule erster Ordnung zu Wurzen.

Mit Genehmigung des hohen K. Cultusministeriums wird zu Ostern eine Unterprima eröffnet. Der zu treffenden Dispositionen halber erbittet sich Unterzeichneter Anmeldungen neuer Schüler in allernächster Zeit und ist andererseits zum Nachweis sehr billiger und doch vortrefflicher Pensionen bereit.
Im Februar 1877. Professor Pötzschke, Director. (H. 3782.)



Markt 8, Barthels Hof,
Gewölbe 5 und 6.

Grosses Lager
und Anfertigung
von
Geschäftsbüchern.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Paul Hungar
vorm. Oscar Sperrling & Hungar.

Bücher
in Thaler-Liniatur
mit
50% Rabatt.

Grösste Auswahl
von
Hanf-Couvert
fein Weiss, Gelblich, Hellblau,
Dunkelblau, Grau, f. Silber-
grau, Manilla, f. Marmor, Hanf
etc. in allen Formaten.
Lieferung mit Firma
zu billigsten Preisen.

Noch niemals dagewesen!!!
Eine ganze classische Privatbibliothek zus. für 30 Mkt.

- Bitte diese Annonce genau zu beachten.
- 1) Schiller's sämtliche Werke, die so beliebte vollständige illustrierte Ausgabe mit den Bildern berühmter Künstler, pompös gebunden.
 - 2) Goethe's Werke, 16 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
 - 3) Lessing's Werke, 6 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
 - 4) Shakespeare's sämtliche Werke (deutsch) die so beliebte Schlegel'sche Ausgabe, pompös in 3 Bänden sehr eleg. gebunden.
 - 5) Weltgeschichte! Vollständig in 3 großen starken Octavbänden, über 1500 Seiten stark (alte, mittlere und neue Geschichte enthalten).
 - 6) Neues Conversations-Lexikon! Ueber alle Zweige des menschlichen Wissens, vollständig von A-B 1870, in großen starken Octavbänden, 4 Bände 500 Seiten stark, feines Papier, großer Druck.

Alle sechs anerkannt guten Werke: Schiller, Goethe, Lessing, Shakespeare, Weltgeschichte, Conversations-Lexikon.
Unter Garantie für neu und fehlerfrei!
Zusammen für nur 30 Mark!
Einzelne Werke werden nicht apart abgegeben.
AVIS! Aufträge werden umgehend reifbefolgt, pol. und steuerfrei gegen Einlieferung oder Nachnahme des Betrages effectuirt, von der Exportbuchhandlung
Moritz Glogau jr., Hamburg, Graskeller 20.

Raven & Kispert,

Nr. 34, Sophienstrasse Nr. 34.
Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

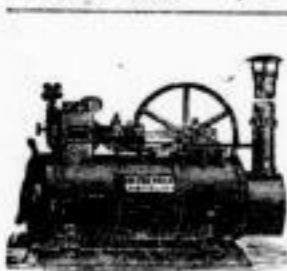
Das große Herrenkleidermagazin v. Ch. Becker, Reichstr. Nr. 12 empfiehlt Confirmanten-Anzüge von 8-12 M, große Anzüge von 12 M an, auch empfehle ich mein großes Stofflager, wo jeder Anzug nach Maß angefertigt wird, zu bekannt billigen Preisen. Sonntags sind Sachen zu haben Thomaskirchhof Nr. 1, 4. Etage.

Billig — Glacé-Handschuhe

nur Sonnabends Plauenischer Hof, vom Brühl, 1. Gew. lfs.,
Herren-Handschuh von 1. & 25 f an, Einsegnungs-Handschuh 1. &
Carl Brose aus Naumburg.

Keller & Lange,
Neumarkt 4, 1. Etage.

Annahme von
Damen- und Herren-Strohüten
zum Waschen und Modernisieren.
Neueste Formen.



Transportable
Kesseldampfmaschinen.

Specialität
Max Friedrich
in Plagwitz-Leipzig.



Universitätsstr. 7, d. Paulinum gegenüber. **Hermann Krieg,** d. Paulinum gegenüber.

Cigarren- & Tabak-Handlung,
empfiehlt sein bestes sortirtes Lager Cigarren, davon er sehr preiswürdige Havana-Cigarren, sowie einige Kester seine importirte zu herabgesetzten Preisen; Cigaretten verschied. Sorten, türkische und amerikanische Tabake und Schnupftabake, und bittet um gütigen Zuspruch.

Feinstes Wiener Kaffeegebäck

vom feinsten Kaiser-Ausgang-Mehl täglich 2 Mal frisch empfiehlt den gebrühten Herrschaften
die Bäckerei von Eduard Strauss,
Gaisstraße Nr. 4. — Salzgäßchen Nr. 1.
Lieferant für's Wiener Café.

Grimma'sche Str. 23, — Grimma'sche Str. 23,
nur 1. Etage. nur 1. Etage.

Zum Beginn

Frühjahrs-Saison

habe ich mein Lager, unterstützt durch die
misslichen Zeitverhältnisse
unter so außerordentlichen Bedingungen vollständig offortiren können, daß ich in der angenehmen Lage bin, meiner werthen Kundschaft, so wie einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgebung **Vorteile** ganz besonderer Art zu bieten.

In schwarzem Lüste, Alpaca, Cachemir u. Nipfe habe ich großartige **Posten** der neuesten Oxonit-Farben, passend für Kinder zur **Confirmation**

die alle schon von 3 M an,
Alpaca wollene 1/2, breit à Elle von 6 M an,
Nipfe wollene 1/2, breit à Elle von 12 M an,
Cachemir rein Wollene 1/2, breit à Elle von 15 M an.

In den neuesten und modernsten Frühjahrs- und Sommer-Umhängen für **Damen und Mädchen**

bietet mein Lager eine überraschende Auswahl.
Confirmanten-Luch-Jaquets von 1 1/2 M an,
Confirmanten-Cachemir-Jaquets von 1 1/2 M an,
Confirmanten-Cachemir-Talmas von 2 M an,
Confirmanten-Fichus von 2 1/2 M an

zu verkaufen.
In **Kaiser-Mänteln** für Damen und Mädchen habe ca. 100 neue Façons in 25 verschiedenen Stoffen, die neuesten Fabrikate, und offortire **Damen-Kaiser-Mäntel** von 3 M an.

Grimma'sche Str. 23, nur 1. Et.

Für Confirmanden

empfehlen



das grösste
Erfurter Schuh-Lager

von
45 N. HERZ, 45

45 Reichsstrasse. Reichsstrasse 45.

die reichhaltigste Auswahl
aller Arten Schuhe, bei der anerkannt solidesten
Stiefel und Arbeit zu den bekannt
Stiefeletten billigsten Preisen.

Zu ganz besonders billigen Preisen

empfiehlt eine Partie
Stickereien, vorjährige Muster,
die Tapissier-Manufactur **Friedrich Giesel, Creditanstalt,**
und macht dieselbe zugleich auf die geschmackvollsten neuen Dessins aufmerksam.

Westph. Coaks,

der Sectol. 60 f loco Gadaustalt hier. Bestellaufträge im Durchgang des Rathhauses
Louis Meister.

11-12 u. 13-14.

Der E...
log in f...
R a n...
geführt...
Stürm...
L i m...
bindende...
von Her...
Das wi...
nichtig z...
vorüberg...
Bläsern...
das Her...
im Ueber...
zu weit...
Gefang...
sich alle...
war die...
Gefälle b...
Ueber...
kein Zu...
Wajst u...
andere...
leucht e...
lung un...
Düffel...
bohe un...
feien, f...
an die...
er selbst...
Probe un...
position...
von So...
Bedank...
warde...
oder ob...
daß er...
ihm, d...
einen...
bei jed...
Wanfre...
e n p f u n...
Schums...
kauf i...
bandeln...
troffen...
Die...
ture an...
teuen, f...
ih im...
noch im...
höher...
Theater...
sichert...
matifch...
aber de...
liefe a...
einer...
Wajst...
felcher...
hat, d...
als au...
Wir...
einige...
mehr...
Gänge...
Mensch...
das er...
welche...
binab...
die Er...
Berg...
folchen...
auch i...
verge...
eine f...
hastet...
Withei...
Gebra...
Der...
füllt...
von...
pathet...
Barca...
von B...
gisher...
Beet...
ndig...
die de...
eleg...
Jahre...
schien...
von...
Beach...
heiten...
wie d...
nicht...
Aus...
und...
Her...
bort...
ragen...
holt g...
er sich...
erwor...
leuten...
Siedr...
zue...
wen...
hat f...
Berth...

Musik.

Achtzehntes Gewandhausconcert.

Der Schwerpunkt des 18. Gewandhausconcertes lag in seinem zweiten Theile: Musik zu Byron's „Manfred“ von Robert Schumann, ausgeführt unter Mitwirkung der Damen Fräulein Stürmer und Pönnig und der Herren Pielle, Lickmann, Baumann und Kef, das verdienende Gedicht von Richard Vohl, gesprochen von Herrn Otto Devrient aus Mannheim.

Das wir es gleich sagen: die Aufführung ließ wenig zu wünschen übrig. Abgesehen von einigen vorübergehenden Tonschwankungen unter den Vätern des Orchesters, wie von dem Umstande, daß Herr Otto Devrient, dessen Interpretation im Webrigen nur zu loben ist, sich hier und da zu weit vom Sprechton entfernte, ohne sich dem Gesangstexte damit ganz zu nähern, zeigte man sich allenthalben seiner Aufgabe gewachsen und war die Wiedergabe des Werkes vom wärmsten Geiste befeuert.

Ueber die Größe des Eindrucks desselben kann kein Zweifel sein. Schumann hat seine Manfred-Musik mit seinen Herzblute geschrieben, wie sein anderer seiner Werke. Sein Biograph v. Hasse erzählt, daß, als Schumann einst die Dichtung unter vier Augen vorgelesen — es war in Düsseldorf — ihm plötzlich die Stimme versagte, daß er Thränen ihm aus den Augen gestürzt seien, so lebhaft war das Interesse, welches er an diesem Stoffe nahm.

Die Musik zu „Manfred“, die außer der Ouvertüre aus fünfzehn theils melodramatisch gehaltenen, theils rein musikalischen Nummern besteht, ist im Zusammenhange selten zu hören, öfter noch im Concertsaal als im Theater. Wir hatten bisher nie Gelegenheit, einer Aufführung im Theater beizuwohnen, aber man hat uns versichert, daß hier zwar die Musik der wenig dramatischen Dichtung zu Gute komme, daß diese aber den Eindruck der Musik beeinträchtigt. Das tiefe auf das Ganze hinaus, was wir kürzlich bei einer Aufführung der Beethoven'schen Symphonie Nr. 9 äußerten, daß nämlich die Verpflanzung solcher Werke in den Concertsaal ihre Vortheile hat, die allerdings mehr auf die Musik abzielen, als auf das ganze Kunstwerk.

Wir sehen davon ab, auf Einzelheiten der Werke einzugehen. Dem mag dieses, von dem Anderen jenseitig zugefagt haben, von der Großartigkeit des Ganzen werden Alle überzeugt sein. Wohl jeder Mensch besitzt in seinem Innern ein Allerheiligstes, das er besonderen Umständen verdankt, und in welchem er auch nur bei besonderer Veranlassung hinabsteigt, zu eigener Erbauung. Wir meinen die Erinnerung an bestimmte, besonders wichtige Vorgänge aus dem Leben, die sich uns einst mit solchem Nachdrucke eingeprägt haben, daß wir sie auch in ihren geringsten Einzelheiten nie wieder vergessen. Wir glauben, daß wir seit gestern um eine solche Erinnerung reicher geworden sind. Sie haftet an dem Melodram am Schluß der zweiten Abtheilung: Demen Namen rief ich, dessen Eindruck mit nicht Keblischem zu vergleichen ist.

Der erste Theil des Concertes wurde ausgeführt durch den Vortrag der Ouvertüre zu „Möden“ von Cherubini, eines Concertes, Allegro pathétique, von Ernst und zweier Solostücke, Barcarole von Spohr und Scherzo-Tarantelle von Wieniawski für Violine und eines „Elegischen Gesangs“ betiteltens Gesangsstückes von Beethoven. Auch die Ausführung dieser Nummern nöthigt uns Anerkennung ab. Reifehaft war die der Ouvertüre, nicht minder trefflich die des elegischen Gesanges. Der letztere, componirt im Jahre 1814 und veröffentlicht 1827, ist wahrscheinlich eine Gelegenheitscomposition. Sie zeigt von religiöser Wärme, und verdient beste noch Beachtung. Daß sie diese bei geeigneten Gelegenheiten, deren Charakter durch den Text „Sanft wie du lebst, hast du vollendet“ u. bestimmt ist, nicht häufiger findet, nimmt uns Wunder. Die Aufführenden waren die Damen Fräulein Stürmer und Pönnig, die Herren Pielle und Baumann und das Streichorchester.

Herr Emil Sauret, dem wir die Violin-vorträge verdanken, ist als Geiger von hervorragender Bedeutung an dieser Stelle schon wiederholt gerühmt worden. Die günstige Meinung, die er sich durch sein erstes Auftreten an diesem Orte erworben, wir können sie auch auf Grund seines letzten nur bestätigen. Eine raschvorübergehende Störung, deren Ursache wir nicht näher zu heutzutage brauchen, war dem Künstler, der auswendig spielte, jedenfalls am Verhängnis. Und hat sie wieder den Eindruck seiner ganz eminenten Fertigkeit, noch den Genuß an dem musikalisch

sehr ansprechenden Concert von Ernst verderben können. Ohne jeden Makel verließen die Solonummern, bei denen sich Herr Sauret durch Herrn Capellmeister Reinecke am Clavier bestens unterstützt fand. Auf stürmisches Verlangen ließ sich Herr Sauret noch zu einer Zugabe (Cavatine von Raff) herbei. Der treffliche Künstler beachtete diesmal, wie wir hören, noch ein eigenes Concert! Wenn Dem so ist, dann: Auf Wiedersehen! Moriz Vogel.

Musikalische Nachrichten.

Im letzten Symphonie-Concert der Büchner'schen Capelle sang Fräulein Odric, Schülerin der hiesigen Gesangslehrerin Fräulein Raschig, unter außerordentlichem Beifall eine Arie aus der Schöpfung von Haydn und Lieder von Franz und Robert Schumann. Ihre zwar kleine, aber äußerst sympathische und bereits trefflich gesungene Stimme, weiche ganzes bescheidenes Auftreten machten sichtlich den besten Eindruck. Nicht minder glücklich war der blinde Bernhard Pfanntschel, Bögling der Bienen'schen Blindenanstalt, der unter Direction seines Lehrers, des Herrn Ferdinand Klesse, das Gmoll-Concert von Mendelssohn in einer Weise vortrug, die der Befähigung des Lehrers sowohl als auch dem Streben des Schülers das beste Zeugniß ausstellte.

Leipzig, 23. Februar. Wie man hört, soll auch in Braunschweig die Oper „Armida“ von Gluck vorbereitet werden. Nächsten Montag wird dem Vernehmen nach der Hofcapellmeister Franz Abt vom Braunschweiger Hoftheater nach Leipzig kommen, um der Aufführung von „Armida“ beizuwohnen.

Kaufmännischer Verein.

Leipzig, 23. Februar. In der gestrigen Versammlung des kaufmännischen Vereins hielt Herr Oberlieutenant a. D. Freier von Pring einen Vortrag über Land und Leute von Palästina.

Jerusalem ist das Pantheon der Welt, nach welchem jährlich Tausende von Pilgern, die entweder ein Gelübde gelien oder einen früheren Vorsatz ausführen, ihre Schritte lenken. Nicht allein die Christen schauen mit Ehrfurcht auf diese Stätte, sondern auch die beiden anderen Glaubensgenossenschaften, die an einen Gott glauben, haben daselbst ihre Heiligthümer, die Juden den Tempel Salomons und die Mohammedaner die eine ihrer vierseitigen Moscheen, die Omar-Moschee. Das Land Palästina wird in geologischer Hinsicht in vier Streifen eingetheilt, in das eigentliche Palästina, in das dahinter liegende Gebirgsland, während der dritte Streich aus einer tief unter dem Spiegel des Mitteländischen Meeres sich senkenden Gegend besteht und der vierte Streich endlich östlich vom Jordan gelegen, den Europäern durch die rüberziehenden Herden der Kurden verschlossen ist. Das eigentliche Palästina erstreckt sich von den Abhängen des Libanon bis zur arabischen Wüste, und vom Mitteländischen Meer bis zur syrischen Wüste. Das Land war früher, wie wir aus der Bibel wissen, sehr fruchtbar, jetzt bietet es einer öden Anblick, weil man die Wälder niedergeschlagen hat. An Seen sind nur das Tode Meer, die Seen von Tiberias und Genezareth, an Flussläufen hauptsächlich der Euphrat und der Jordan vorhanden. Im Nenz zeigt das Tiefland von Palästina eine bezaubernd schöne Flora; kommt aber der heiße Sommer, dann verdorrt Alles. Das muß ein Fingerzeig für uns sein in Bezug auf die Erhaltung der schwindenden Wälder. Palästina erzeugt nicht ganz so viel, wie seine Bewohner zum Unterhalt nöthig haben. Schuld daran hat, außer anderen Umständen, die Lebensweise der Beduinen, welche, gleich der Nomaden, stets auf Raub ausgehen. Die Colonisation des Landes durch Europäer, insbesondere durch Deutsche, wäre vielleicht angezeigt, wer aber soll sich in einem Lande ansiedeln, in dem Alles von oben bis unten Räuber ist!

Kedner gab hierauf eine Uebersicht dessen, was in Palästina die Natur an Pflanzen, Thieren und Mineralien erzeugt, und Charakteristika sodann die Bewohner des Landes, die Araber. Der Charakter dieses Volkes ist kein besonders lobenswerther, Raubbucht und Fanatismus sind seine hauptsächlichsten Merkmale. Der plündernde Wüstenbeduine betrachtet die türkische Regierung als Eindringling und sich selbst als den legitimen Beherrscher des Landes. Außer den Katholiken und Protestanten wohnen Juden, unirt und nicht unirt Griechen, Armenier und Kopten in Palästina. Jede Confession genießt freie Religionsübung; es sind auch Missionare vorhanden, welche aber ziemlich schlechte Geschäfte machen, da den Mohammedanern der Religionsübertritt bei Todesstrafe verboten ist. Die schlimmsten Feinde des religiösen Friedens sind die Secten, welche auch die Wirren in den fünfziger Jahren entzünden ließen. Damals drangen die Griechen mit Gewalt in die Jerusalemer Grabeskirche, welche bis dahin der römisch-katholische Patriarch im Besitze hatte, und es entstand eine wüthende Schlägerei, bei der Blut floß. Seitdem hat der türkische Gouverneur die Schlüssel der Kirche in Verwahrung genommen und jedesmal zu Ostern marschirt ein Bataillon türkischer Soldaten mit scharf geladenen Gewehren in der Nähe der Kirche

auf, damit die Christen sich nicht gegenseitig zu Ehren ihres Gottes in die Haare fahren. Der Handel des Landes ist gleich Null; zur Zeit der Judenkönige gab es ein weitverzweigtes Canale, das indessen längst wieder verschwunden ist. Das Land erzeugt daher auch nur Knapp seinen Consum. Die Steuern sind, wie im ganzen türkischen Reich, sehr hoch und sie werden um so drückender, als es dem Gouverneur, der immer großen Geldbedarf hat, häufig einfällt, schnell hinter einander Steuern einzutreiben zu lassen. Man nimmt das Geld, wo man es findet. Auch das türkische Heerwesen ist in Palästina das erbärmlichste von der Welt, wie überhaupt jeder türkische Verwaltungszweig sich in der größten Anarchie befindet. Kein türkischer Beamter wird auf sein Wissen geprüft, weil er eben keine Kenntnisse besitzt, und der Gouverneur in Jerusalem legt niemals Buch und Rechnung. Konstantinopel liegt weit und dort ist dieselbe Miswirtschaft. Habacht, schmutziger Aberglaube, Fanatismus; das sind die Bestandtheile, aus denen sich der Mohammedanismus in Palästina zusammensetzt. Das Geheiß des Koran macht alles andere Wissen unnütz; der Einzelrichter spricht Recht nur nach seinem eigenen Gutdünken, er wird vom Staate nicht bezahlt und ist daher der Bestechung in hohem Grade zugänglich. Posten giebt es in Palästina nicht, ebensowenig Straßen, während man an die Errichtung von Telegraphen seit dem Jahre 1865 gegangen ist.

Wenn man eine Reise in das Innere des Landes unternehmen will, dann vertraut man sich am Besten einem Dragoman an, welcher Alles, was zur Reise irgendwo nöthig ist, besorgt. Diese Reisen sind sehr angenehm, aber sie sind etwas theuer. Die sogenannte Jerbantour erstreckt sich am ersten Tage in der Regel bis Bethlehem, am zweiten Tage reitet man über das Gebirge nach dem Tode Meer, besucht die Taufstelle im Jordan und macht im Dorfe Jericho Halt, während die Reise am dritten Tage über das Gebirge Moabit, am Fuße des Delberges vorbei, in das Gibeonthal geht und in dem Garten von Bethsemane endigt. Das Tode Meer ist etwa 10 Meilen lang und 2 bis 3 Meilen breit, seine Tiefe beträgt 1150 Fuß. Das salzige Wasser trägt den Menschen gleich einem Korf, das Baden in demselben macht wenig Spaß, da das Salzwasser in die geringste Hautritze eindringt und oft dadurch sehr bedenkliche Folgen entstehen. Das Tode Meer ist wahrscheinlich durch einen Erdstoß entstanden, sein Wasser ist demnach mit Alkali getränkt, daß alles vegetabilische und animalische Leben darin aufhört.

Die Deutschen machen die Tour nach Palästina in der Regel von Egypten aus. Angehört der Stadt Jerusalem empfanden Alle, auch diejenigen, in denen sonst nur geringer religiöser Sinn steckt, das Gefühl heiliger Ehrfurcht, denn man nähert sich der Stätte, wo der Heiland lebte, litt und starb. An diesem Gefühl nehmen auch die Israeliten und die Mohammedaner Antheil, da auch für sie die Stadt eine Stätte heiliger Verehrung ist. Der Consul Dr. Rosen gab dem Redner auf dessen Frage, ob das Stad Christli in der Grabeskirche zu Jerusalem edel sei, ein bestimmtes Ja zur Antwort. Mit einer Schilderung dieser Kirche und der Kirche in Bethlehem schloß der interessante, mit großem Beifall aufgenommene Vortrag.

Generalversammlung des Schreibervereins der Südvorstadt.

Diese am 20. Februar abgehaltene Versammlung wurde vom Vorsitzenden, Herrn Lehrer Mangner, eröffnet und geleitet. Dem von demselben erstatteten Jahresberichte entnehmen wir Folgendes:

Der Verein — vom südvorstädtischen Bezirksverein seiner Zeit ins Leben gerufen und auf denselben Principien wie sein westvorstädtischer Bruderverein begründet — hat sein drittes Lebensjahr vollendet. Im verflossenen Vereinsjahre fanden 8 Vereinsfestungen statt, von denen 7 Vortragabend waren. Es sprachen in denselben Herr Lehrer Mangner; „Ueber die Entwicklung der Willenskraft“; Herr Dr. Sachse: „Ueber unsere Zeit und die Zeit der Schule“; Herr Lehrer Mangner (in der gemeinschaftlichen Sitzung der beiden Schreibervereine am 24. October): „Ueber Schreiber und die Schreibervereine“; Herr Turnlehrer Potthammer: „Ueber Kinderspiele“; Herr Gessell: „Ueber Ernst Moriz Arndt“; Herr Lehrer Wand: „Ueber die das Schreiben der Schule störenden Schulversümmnisse“; endlich Herr Dr. v. Schleinig: „Ueber das Vertrauen des Kindes als Grundlage aller Erziehung.“ An alle diese Vorträge knüpften sich lebhaft Besprechungen. Ferner wurden eine ordentliche und eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten, welche letztere, besonders für das innere Vereinsleben von entscheidender Bedeutung gewesen ist.

Kinderfeste fanden 3 statt: das große Sommerfest am 13. August, das zweite in Verbindung mit den Schülern der 5. Bürgerschule, denen der Vereinsplatz dazu überlassen wurde, zur Sebnauerfeier, und am 10. Januar im großen Saale des Tivoli die Christbescherung. Unter dem im Laufe des Jahres in der Zusammenkunft des Vorstandes eingetragenen Veränderungen war die wichtigste und tiefste Bedauern erregende der Rücktritt des Herrn Dr. B. Smitt vom Vorfig,

da Derselbe sich nicht mehr im Stande fühlte, neben seinen sonstigen älteren Pflichten den Anforderungen an Zeit und Kraft, die an diese Stellung gemacht werden müssen, zu entsprechen, und deshalb lieber die bescheidene Stelle eines stellvertretenden Vorsitzenden einnahm.

Hierauf berichtet Herr Cassirer Orgaz über die Cassenverhältnisse, die freilich zur Zeit noch viel zu wünschen übrig lassen, da der Verein noch mit Schulden für Einrichtung seines Spielplatzes zu kämpfen hat. Andererseits war aber auch daraus mit Befriedigung zu entnehmen, daß im letzten Jahre ein großer Theil der Einrichtungskosten mit Hilfe der von Mitgliedern entnommenen Schuldscheine und der Gartenzinsen hat bestritten werden können, auch daß bereit ein solcher Schuldschein dem Verein von einem Mitgliede geschenkt worden ist.

Zu einer Debatte gab der Jahres- und Cassenbericht für heute keine Veranlassung, da die Rechnung vorerst von den Revisoren zu prüfen ist und so verschritt man zur Beratung und Beschlußfassung über den gedruckt vorliegenden und in Aller Hände befindlichen Entwurf neuer „Satzungen“ für den Verein. Dieser Entwurf war vor der in der letzten außerordentlichen Generalversammlung für diesen Zweck erwählten Commission gründlich beraten und vom Vorstande unter freundlicher Mitwirkung des juristischen Vereinsfreundes, Herrn Handelsgerichtsdirectors Dr. Hagen, und der Commission nochmals durchberathen und festgestellt und wurde ohne Debatte angenommen. Nach den neuen Satzungen erlangt der Verein die Rechte einer juristischen Person. Die Versammlung ermächtigte noch ausdrücklich den Vorstand, etwaige redactionelle Anordnungen nicht principielle Natur, die das Gerich etwa für nöthig halten sollte, selbstständig vorzunehmen, und verschritt darauf zur vollständigen Auswahl des Vorstandes, der Gartencommission und der Revisoren nach Maßgabe der beschlossenen neuen Satzungen.

Weitere Beiträge für das Japanische Gewerbe-Museum in Jedo.

Mit der Bildung wachsen die Bedürfnisse eines Volkes. Noch vor wenig Jahren genügte Japan sich selbst, nicht allzulange ist es her, daß es seine Bedürfnisse selber befriedigen konnte. Mit dem Aufschwung aber, den es in der jüngsten Zeit genommen, sind auch seine Ansprüche nach allen Richtungen hin so gewachsen, daß es der Beihilfe des Auslandes nicht mehr entbehren kann. Um nun die Erzeugnisse des Auslandes kennen zu lernen, haben die Japaner, wie wir schon früher einmal erwähnt haben, zu Jedo ein Gewerbe-Museum gegründet. So bedeutungsvoll dieses Unternehmen nun auch für Japan ist, so verlangt nicht minder unser Interesse die Aufmerksamkeit auf dasselbe zu richten.

Welche Vortheile ein solches Unternehmen, wie das Gewerbe-Museum in Jedo, der europäischen Industrie darbietet, brauchen wir hier wohl nicht wieder zu erörtern, die rege Theilnahme, welche die Idee bei uns gefunden hat, ist der beste Beweis, daß man auch hier den Nutzen eines derartigen Institutes im fernem Osten erkannt hat. So haben wir auch jetzt wieder eine Reihe von Beiträgen hiesiger Industriellen und Gewerbetreibenden für das japanische Unternehmen zu verzeichnen, denen weitere folgen werden, wie uns mit Bestimmtheit in Aussicht gestellt worden ist.

Bei dem ganz außergewöhnlichen Bildungsdrange der Japaner sind denselben vor allen Dingen Gegenstände erwünscht, welche wissenschaftlichen und didaktischen Zwecken dienen. So wendet sich besonders den Lehrmitteln das Interesse zu und haben diese ganz vorzugsweise Aussicht auf Abfag. Diefem Bedürfnisse entspricht nun der von Herrn J. E. Wachsuth hier gespendete „Zoologische Atlas für den Schulgebrauch in 48 Wandtafeln — 88 Centimeter lang und 66 Centimeter breit — enthaltend Topen aus dem gesammten Thierreiche. Herausgegeben von H. Lehmann, Lehrer an der vierten Bürgerschule zu Leipzig, nach Aquarellen von H. Leutemann in Hardequard ausgeführt von S. Springer's Officin in Leipzig. Verlag von J. E. Wachsuth in Leipzig. In Commission bei Adolph Krefelshöfer in Leipzig.“ Unter den Lehrmitteln nehmen diese Thierbilder eine ganz hervorragende Stelle ein sowohl durch ihre Naturtreue wie künstlerische Darstellung, als auch nicht minder durch die vorzügliche technische Ausführung. Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, daß der Preis dieser Bilder ein so außerordentlich niedriger ist, daß jede, auch die ärmste Schule in den Besitz derselben sich setzen kann. Gewiß sind wir, daß diese trefflichen Blätter auch für den Anschauungsunterricht in Japan von Wichtigkeit sein und deshalb gleich wie hier Beifall finden werden.

Gleichfalls didaktischen Zwecken dient „Otto Spamer's illustrierte Bibliothek der Länder- und Völkerverhältnisse zur Erweiterung der Kenntniß der Fremde. Unter Redaction von Friedrich von Hellwald und Richard Oberländer“, dargebracht von Lehmann. Auch dieses Werk wird eine willkommene Gabe sein und des Beifalls nicht ermangeln, den es in so hohem Grade verdient. Otto Spamer's „Reisebuch der Reisen und

gen neue (3752.) bl blau, über-Haus n. ma 23, amper ppigb rtige ggen t. Reparaturen werden wie immer schnell und pünctlich besorgt. alt, baues

Gardinen in allen Arten und Qualitäten empfiehlt in reichhaltigster Auswahl Gustav Kreutzor, Grimma'sche Straße 8.

Neueste Erfindung.

Cigarren-Einschneider.
Depot für Sachsen **Herm. Dittrich,**
Leipzig, Halle'sche Straße 4.
Wiederverkäufeln hohen Rabatt.

Der gerichtliche Ausverkauf

des Waarenlagers der falliten Firma
C. G. Wagner son. hier,
Halle'sche Straße 12 (Goldnes Sieb),
bietet noch eine reiche Auswahl von Herren-
Chemisettes, Eignen u. Hemden-Einsätzen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen, woraus hier-
durch noch besonders aufmerksam macht
H. Dr. Tscherner
als Gläubigervertreter.

General-Ausverkauf???

Halle'sche Str. im goldenen Sieb.
Hochelegante Knaben-Garderobe
zu spotbilligen Preisen zu verkaufen.

Damen-Hut.

Elegant garnirte Basthüte von 1.5 an,
geschmackvolle, moderne Tasset- u. Nip-
Hüte von 1.6 an; ferner als praktische u.
billigste Neuheit für die Frühjahrs-Saison
schwarze Basthüte u. Strohhüte, ungarirt
von 1.50 an empfiehlt
Marie Müller, Roschmarkt, Vörsengeh.
Nach werden getragene Damenhüte sauber
zu bekannten billigen Preisen umgearbeitet.

Herren-Schaft-Stiefel

mit Harten Sohlen à Paar nur 3 fl , mit Doppel-
sohlen, sehr haltbar und warm, für nur 3 1/2 fl ,
Knabenstiefel von 1 fl 20 kr bis 2 1/2 fl .
Bestellungen nach Maß zu gleichen Preisen, sowie
Reparaturen werden wie immer schnell und pünct-
lich besorgt in der Schuh- und Stiefelfabrik
3 Lützenweg-Ecke 3.

Schauenster-Ausstellung:

- von Pevchow's
- Patent-Cultur-Topf,**
alleinberechtigte
Verkaufsstelle für Leipzig.
- Risende-Waaren:**
Kaffe-Breter,
oval oder rund, glatt oder ciselirt,
Extract-Kaffeemaschinen,
Bouquet-Basen.
- Britania-Metall-Waaren:**
Kaffe- und Theelannen,
Zuckerhosen und Sahnengießer,
Weinflühler, glatt und gerippt,
Kaffe-breter, vieredig und oval.
- Gold-Küchen-Geräthe:**
Salz- und Mehlmeßen,
Gemüßschranke,
Messerlatten und Rollbeden.
- Blattloden**
in Messing und Eisen
neue hohe Form.
- Emailirte Wasser-Eimer,**
Nau und weiß.
- Emailirte Aufwasch-Schüsseln,**
blau und weiß, rund und oval.
- Porzellan-Kaffe-Service,**
Lackirte Kaffe-Breter,
Goldfischglas-Ständer,
Zink-Aufwasch-Schüsseln,
Lackirte Wasser-Eimer,
Lackirte Zink-Eimer,
Lackirte Brodkapseln
zu 4, 6, 8 und 10 Pfund.
- Emailirtes Koch-Geschirr,**
Nau und weiß.

Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7.

Möbel-Magazin

F. Hennicke, Reichsstr. 38, 1 Et.
empfiehlt zum Quartalswechsel ganze Ausstattungen
in Kuchbänken und Wabagoni in großer Auswahl
billigst. Bei ganzen Einrichtungen gewähre noch
besondere Vortheile.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.
38. F. Hennicke, Reichsstr. 38.

Gerichtl. Möbel-Ausverkauf

aus Granlger's Concurssmasse
Floßplatz Nr. 29
heute 3 bis 5 Uhr.

Kinderwagen,
alle Sorten, verkaufe von
jezt an im Einzelnen zu
Engros-Preisen. Größte
Auswahl. Kinderwagen-
Fabr. **C. Ernst Deneke,**
Schützenstraße Nr. 5.

Original-Madeiraweine
vortrefl. unverfälschter Qualität empfehl.
Insch & Basedow, Reilstraße 2.

Nur so lange der Vorrath dauert.

Ein Gelegenheitskauf, schöne Gegenstände, erkaufend billig. **Petersstraße Nr. 34, 1. Etage, soeben angekommen,** Aschbecher, Feuerzeuge, Uhrhalter, verschiedene große Kupferlampen, Waschtischen, Toilettenkasten, Spardbüchsen, Handtaschen, ferner die elegantesten Ballgarnituren, Ballscher, Diademe, Schleppenträger, Haarnadeln, Colliers, Medaillons, Kreuze, Uhrenketten u. c., prächtige Holzschmuckereien, als: Körbchen, Handtaschenhalter, Schlüsselhalter, Photographie-Rahmen, Schreibzeuge, Japanes. Tablett, Bonbonnières, Gläser- und Flaschen-Unterleger, Federkasten, Thee-, Kaffee- und Zuckerbüchsen, Toiletten- und Rasirspiegel, feine lederne Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Briefkasten, Bistets und Albums, Postenträger und Cigarrenspitzen, reizende Gesellschaftsspiele und Kinder-Spielzeug, mit einem Worte eine überraschend großartige Auswahl, Alles dauerhaft und schön gearbeitet, dabei die neuesten Muster und alle diese Gegenstände kosten nur 60 Pf. pro Stück **Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.**

Grüsten Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Buchlein mit Lackbesatz.
Wiener Herren-Stiefeletten von Blacé mit Lackbesatz.
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lackbesatz.
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle.
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle.
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Rindleder, dopp. Sohle geschraubt.
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rainzer Lack-Balkstiefel.
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindlad, mit Füll gefüttert.
Wiener Herren-Schuhe vom bestem Kalbleder, Lack mit Gummi und Schnüren.
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder.
Wiener Herren-Schaft-Heitstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder.
Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder.
Wiener Damenschiefeln in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Deseu, Gummi und Knopf.
Wiener Kinderschiefeln in allen Sorten.
Wiener Ball- und Handschuhe zu allen Preisen empfiehlt
NB. Reparaturen prompt und billig.

Heinrich Peters,
Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

Plauenscher Hof Butter- u. Eier-Handlung Plauenscher Hof.

Tafelbutter stets frisch 26, 28, 30 kr .
Frische Thüringer Eier, Wiederverkäufeln erhalten Rabatt.
ff. Magdeburger Sauerkraut à 10 kr .

Dépôt amerikanischer Preserven Gustav Markendorf,

Universitätsstraße Nr. 19.
Hiermit empfehle ich mein großes Lager sinner Gemüse in her-
weisch verschlossenen Dosen:
Stangenspargel, Schnittspargel, junge grüne Erbsen, Kaiser-Erbsen, junge Carotten, Leitower Rübchen, Schnitt u. Brechbohnen, Flagelot-Bohnen, Bleichsellerie, Champignons, Steinpilze, Morcheln, Bergjard-Trüffel und gemischtes Gemüse.

Granitsteinplatten

in allen Sorten und Massen, sowie alle Arten
Granitsteinarbeiten liefert billig
J. G. Mütze, Granitsteinlieferant,
in Häptlich b. Bischoheim in Sachsen.

Russische Cigarretten und Tabake

aus der renomirtesten Fabrik Rußlands zum
Preise von 8 kr bis 20 kr pro Wille versendet
gegen Nachnahme
der General-Agent
Carl Hoppenrath,
Danzig.

1 Million

Cigarren, auch in einzelnen Hunderten
à 1 1/2, 2, 3, 4 und 5 kr zu verkaufen Halle'sche
Straße 1, 1. Et. im Vorkaufgeschäft.

5 Wille gute Cigarren billig zu ver-
kaufen Nicolaisstraße 43, 1 Tr.

Echt chinesis. Thee

frische aromreiche Waare,
englische
Theebiscuits
in beliebtesten Sorten
bei **C. Boettcher,**
Markt 15.

Kaffeezucker à 11.50, 60 u. 64 kr .
Kaffee, gebrannt à 150, 160, 170, 180 u. 200 kr
empfiehlt
Robert Köbel,
Bayerische Straße 16, Ecke d. Hohen Str.

Hochfeine Rittergutsbutter
wird in der Butterhandlung Reichsstr. 23 mit
60 kr das Stückchen (1/2 kg) verkauft.

Roh-Eis

liefert franco ab Bahnhof Leipzig per Ctr. 1.50.
Adressen bitte unter Chiffre „Roh-Eis II 100“
niederzuliegen bei Herrn Otto Klemm, Univer-
sitätsstraße Nr. 22.

Honig

empfehlen in neuer schöner Waare
Viergutz & Klein.
G. Schmitzstraße 6.

Messina-Apfelsinen,

frische
à Dukend 1 kr 20 kr .

Almeria-Weintrauben,

Schaal-Mandeln u. Franzen-Rosinen,
Marokkaner Datteln, Tafelkeigen,
große Ähraner Haselnüsse, französ.
Wallaüsse, echt westphäl. Pumpernickel,
franzöf. Suppe (Julien), getrocknetes
grünes Suppenkraut, Ital. Maronen,
Echte Frankfurt a. M. Bratwürste,
reines Pomm. Gänsefett,
Chester, Roquesort, Camembert,
Montd'or, Fromage de Brie, Neu-
châtelier, Eidamer, Holl. Rahm, Gar-
mesan, Schweizer, Kräuter-, Limburger
und Darykäse.
Ernst Klessig,
Gaisstraße 3, Zeiger Straße 15 b.

Preidermännig für franz. Katharinen-Pflaumen.

50-55 Stück auf 1 kr à 1 kr .
60-65 „ „ 1 kr à 80 kr .
70-75 „ „ 1 kr à 70 kr .
80-85 „ „ 1 kr à 60 kr .
90-95 „ „ 1 kr à 50 kr .

Türkische Pflanzen
à 11.35 kr .
Türk. Pflanzenmus, à 11.40 kr .
Tiroler Apfelf. Schnitte und runde,
Italienische Bräunellen
à 11.1 kr .
Bei Abnahme von 5 kr und mehr entsprechend
billiger.
Ernst Klessig,
Gaisstraße Nr. 3. — Zeiger Straße Nr. 15 b.

Alle Sorten trockene Gemüse
empfiehlt in auszeichneter Waare zu billigsten
Preise
Otto Flugbell,
Rauhsüder Steinweg 11.

Bei Entnahme von 10 Pfund
Centnerpreise.

Prima Magdeburger Sauerkraut
in 1/2 u. 1/4 Orbst, 1/2 u. 1/4 Eimerfaß u. centnerweise,
ff. türk. Pflanzenmus
in Gebinden von 50-300 kr und aufgewogen,
sämtliche Gurkensorten,
große assort. Äger in Gebinden jeder Größe,
feinste Preiselbeeren
empf. **Wilh. Voigt,** Nicolaisstraße 18.

**100 Orbst prima Magde-
burger Sauerfohl à 18 Mark
franco Leipzig sind abzulassen.**
Offerten unter G. erbeten durch
Rudolf Mosse, Magdeburg.

Prima Sauerfohl

versendet, um damit zu räumen, pro Orbst zu
21 kr , pro Tonne zu 11 1/2 kr incl. und pro
Ctr. zu 4 1/2 kr incl. ab **Gros-Gotters.**
das Einmachgeschäft v. E. Köber,
in Peroldshausen
bei Gros-Gotters in Thüringen.

**300 Orbst prima Magdeburger Sauer-
fohl, pr. Orbst 18 Mark ab Mag-
deburg zu verkaufen.**
Offerten unter G. K. 611 an
Haasensteln & Vogler in Magde-
burg erbeten. (H. 5620)

Zur Kenntniß für Hotel- besitzer und Conditoren.

Täglich frische Sauerrbutter, ungeschlagen,
pro Kilo 2 kr 40 kr , wie auch Schmelzbutter
2 kr 60 kr , ganz rein u. nicht verfälscht versendet
Wilhelm Wagner,
Butter- und Eierhandlung,
Köfeld, Prob. Oberbessen, im Febr. 1877.

Käse

ff. Berliner Rummelkäse, ca. 10,000 Stk.
liegen im Drechner Hof, Kupfergäßchen, heute
bis 5 Uhr zum Verkauf. Der Verkauf geschieht
per 100 Stück 4 kr . Größere Posten billiger,
inclusive Emballage.
Leipzig, den 24. Februar 1877.

Frische Sendung Jauer'scher Würste sind angekommen. H. Faclus, Rest. Hotel de Volouge.

ff. Braunschweiger Trüffel- u. Sardellen-
leberwurst,
Frankfurt a. M. Bratwürste,
ff. Fettleberwurst,
Thüringer Knackwürstel (echte),
ff. Goth. Cervelat-, Roth- u. Jungen-
wurst,
ff. Polsteiner Schinken,
do. kalte Aufschnitte
im Delicatessengeschäft **Tauscher Str. 8.**

5. Katharinenstrasse 5.

Echt Jauer'sche Bratwurst,
echt schlesische Knoblauchwürstl,
und Wiener Würstchen zu jeder Tageszeit warm,
in der dazu eingerichteten Frühstücksstube, sowie
Koppentäse und **Pöcklinge** ff. empfiehlt
C. Hoppe.

Fleisch-Verkauf.

Feines fettes Rindfleisch à 55 kr , Schweinefleisch
65 kr , Kalbfleisch 50 kr , gute Waare,
12. Fleischhalle 12, am Johannismarkt.

Fischkarpfen, Cabelau, Schellfisch und Dorsch, Kieler Speckpöcklinge,

große 3 Stück 25 kr , kleine à Stück 5 kr .
Kieler Cypotten à Pfund 1 kr .
Blumenkohl und **Kopfsalat**
Ernst Klessig,
Gaisstraße Nr. 3 — Zeiger Straße Nr. 15 b.

Lachsforellen extrafein,

Schollen à Stück 12 kr , große 15 kr .
Notzfedern zum Baden 30 kr à 11.
Grüne Örringe 30 kr à 11. und
Dorsch ganz frisch bei
Clara verw. Koekel,
Nitterstraße Nr. 20.

ff. Marinirte Heringe ff. extra!

im Delicatessen-Geschäft **Tauscher Str. Nr. 8.**

Extra frische Seebechte, Seedorf und Schellfisch, Bücklinge, Cypotten, Bratheringe empfiehlt **Wilh. Voigt,** Nicolaisstraße 18.

Ganz frisch eingetroffen fette Rheinische Fischkarpfen à 11.70 kr . frischen Seedorf billigt im Delicatessen- Geschäft **Tauscher Straße Nr. 8.**

Caviar ff., schön großkörnig, à Pfd. 4 Mark, im Delicatessengeschäft **Tauscher Straße 8.**

Eine noch im Betriebe befindliche Weberei von starken, roten Feinwaaren...

Ein Apfelschimmel, Ballack, sehr groß u. kräftig, 8 Jahre alt...

Circa 100 Stück fette Hammel sind sofort abzugeben auf Domaine Röttisch...

Ein Aussenpfeifer wird billig verkauft bez. verschied. Flügeln...

Zu verk. ein echter Bernhardiner, seltene Größe u. Schönheit...

Billig zu verkaufen ein Stamm Säbner (Hamburger Goldblad)...

Canarienhühner u. Siewen, sowie ein gr. u. mehrere H. Oestebauer...

Canarienvogel, beste Schläger, darunter ein Nachtigallschläger...

Vogelfutter für in- u. ausländ. Vögel (präpariert auf Geflügel-Anstellungen)...

Osc. Reinhold, Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche

Zu kaufen oder zu mieten gesucht wird sofort oder später ein kleines Local...

Mit 10,000 Tblr. Hypothek u. etwas Baar als Anzahlung wird ein gutes Lindhaus...

Ein Kürschneregeschäft zu kaufen gesucht Kl. Fleischergasse 27, 2. Etage.

Ein junger Mann, tüchtiger Comptoirist wünscht sich mit ca. 27000 M an einem nachweislich rentablen Geschäft zu beteiligen.

Ein gewandter Kaufmann, 30 Jahre alt, mit der Colonialwaaren- u. Delicatenen-Branche vollständig vertraut...

Vertrag Herrenkleider

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufen zu höchstem Preis...

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche...

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Zustande befindliche Locomobile...

Ein Ovalwerk, schon gebraucht, aber noch gut erhalten, suchen zu kaufen...

Eine 3-4sp. Dampfmachine nebst Kessel, gebraucht, jedoch noch im besten Zustand...

Eine Hobelbank mit Werkzeug, mögl. Rührschiff, w. b. zu kaufen...

Photographie

Gut erhaltene Copirrahmen werden gesucht. Offerten Grimma'sche Straße Nr. 31, 3. Etage abzugeben.

Ein neu zu errichtendes Kräuter-, Droguen-, Farb- u. Materialwaarengeschäft...

Ein guter Mattensängerhund wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe durch die Expedition...

10-12,000 Mark von einem soliden Geschäftsmann sofort zu leihen gesucht...

Darlehens-Gesuch. 2-300 M von einem Restaurateur und Actualienhändler...

Eine j. anständige Frau bittet einen edlen Menschen um ein Darlehen von 200 M...

Eine Cartonnagen-Fabrik, die geneigt ist, größere Lieferungen in Pappschachteln zu übernehmen...

Ein solider Geschäftsmann sucht ein Darlehen von 600 M gegen Sicherheit...

Ein junger Kaufmann sucht zu hohen Zinsen ein Darlehen auf 6 Monate.

70 M werden auf 2 Monate zu leihen gesucht. Adressen unter M. O. 114...

Eine j. anst. Frau, alleinstehend, bittet edel-benkende Menschen um ein Darlehen...

Eine achtbare Frau bittet um ein Darlehen von 50 M auf 1 Jahr...

240,000 Mark auf erste Hypotheken auszuleihen. Besuche mit näheren Angaben...

25,000 M. u. 13,000 M. sind gegen vorzählige Hypothek auszuleihen...

Geld auf alle Werthsachen unter günstigen Bedingungen...

Geld, Mittelstr. 27, II., auf alle Werthsachen, Leibhausschreiner...

Geld. Waarenposten aller Art per Casse zu kaufen gesucht...

Geld auf Werthsachen, Möbel, Porzelle, Gold, Uhren...

Geld billig auf alle Werthsachen Burgstraße Nr. 11, I.

Geld. Waarenposten gel. u. Vorkäufe gegeben Körnerstraße 20 pr.

Geld auf alle Werthsachen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke...

Geld billig auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3. Et. 18.

Kurzichtiges Heirat-Gesuch. Ein j. Mädchen v. angen. Keuschern, gr. Figur...

Für Damen!

Ein brillant sturierter Herr, Besitzer eines alt-renommierten Handlungshauses...

Ein junger intellig. Kaufmann, von ehrenhaftem, liebend. Charakter...

Ein in der Nähe Leipzigs wohnender Fabrikant wünscht die Bekanntschaft...

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, 26 Jahre, wünscht...

Eine anst. wirtsch. Kaufm. Wittwe in 30er J., ohne Verm., f., da es ihr gänzl. an Herrenbekantsch. fehlt...

Ein Bittwer, in auskömmlicher, fester Stellung (40er mit 4 Kindern)...

Ein anst. wirtsch. Kaufm. Bittwer in 30er J., ohne Verm., f., da es ihm gänzl. an Herrenbekantsch. fehlt...

Ein Bittwer, in auskömmlicher, fester Stellung (40er mit 4 Kindern)...

Ein anst. wirtsch. Kaufm. Bittwer in 30er J., ohne Verm., f., da es ihm gänzl. an Herrenbekantsch. fehlt...

Ein Bittwer, in auskömmlicher, fester Stellung (40er mit 4 Kindern)...

Ein anst. wirtsch. Kaufm. Bittwer in 30er J., ohne Verm., f., da es ihm gänzl. an Herrenbekantsch. fehlt...

Ein junge Wittve von gutem Charakter und angenehmem Keuschern...

Offene Stellen

Gesucht zum 1. April d. J. für eine höhere Lehranstalt Hamburg-Altona's ein Lehrer...

Für ein Seminarisch gebildeter Lehrer, der mehrere Jahre an einer öffentlichen Schule unterrichtet hat...

Einem gut eingeführten Agent sucht für Leipzig eine Zäpf. Cigarren-Fabrik...

Für ein Provinzial Bankgeschäft wird ein junger Mann mit wägen Ansprüchen...

Gesucht für ein größeres Unternehmen ein junger Mann als Buchhalter und Correspondent...

Agenten-Gesuch. Eine sächs. Wäsche-Fabrik sucht einen mit der Branche vertrauten...

Gesucht für ein Kurzwaaren-Engros-Geschäft ein Reisender, welcher bereits Desterreich mit Erfolg bereist...

Ein in jeder Beziehung tüchtiger Reisender, der in der Nähelens-Branche...

Buchhandlungreisende gesucht. Junge solide Leute, die im Colportieren routinirt...

Gesucht wird ein technischer Leiter für Petroleum-Bohrungen. Offerte unter K. J. 1122...

Einem tüchtigen Stablgraver, der namentlich geübt im flachen, aber stückvollen Ornament (verziert)...

Ein im Werk- und Illustrationsbranchen tüchtiger Maschinenmeister...

Ein Zuschneider, welcher schon in größeren Geschäften thätig war...

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein Bäckerlehrling...

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiger Feuer-mann für Dampfmaschine...

Gesucht wird ein gewandter Maulwurfs-sänger Wiesenstraße Nr. 3...

Gesucht zum 1. März ein tüchtiger Kleiner-bursche, welcher Hausarbeit mit übernimmt...

Placement-Institut von Frau A. Ring, Schulmühlengasse 7, II.

Berkaufserinnen gesucht für Weißwaaren, Wäsche, Leinen...

Gesucht 4 Berkauf, 4 Birtisch, 3 Kochmänn., 4 Köchin...

Gesucht wird per sofort für ein Destillations-Geschäft ein streng rechtliches Mädchen...

Gesucht wird nach auswärtig eine tüchtige Punctirerin...

Gesucht wird 2 j. flotte Kellnerinnen in seinem Restaurant...

Für unsere Seiden, Confection, Modewaaren, Möbelstoff, und Teppichhandlung...

In einem Engros-Geschäfte der Schuhwaaren-Branche findet ein Lehrling...

Für mein Leinen- u. Baumwollenwaarengeschäft suche einen Lehrling...

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Buchbinder zu werden...

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden...

Ein Sohn acht Eltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden...

Ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden...

Ein tüchtiger Büffetier mit Kenntnissen in der englischen und französischen Sprache...

Ein tüchtiger Feuer-mann für Dampfmaschine wird gesucht...

Gesucht wird ein tüchtiger nucherner Pferde-fach. Nur solche mit guten Zeugnissen...

Gesucht wird ein gewandter Maulwurfs-sänger Wiesenstraße Nr. 3...

Gesucht ein fruchtiger Bursche Eiferstraße 25. Bieler & Steinmann.

Gesucht zum 1. März ein fruchtiger Kleiner-bursche, welcher Hausarbeit mit übernimmt...

Placement-Institut von Frau A. Ring, Schulmühlengasse 7, II.

Berkaufserinnen gesucht für Weißwaaren, Wäsche, Leinen...

Gesucht 4 Berkauf, 4 Birtisch, 3 Kochmänn., 4 Köchin...

Gesucht wird per sofort für ein Destillations-Geschäft ein streng rechtliches Mädchen...

Gesucht wird nach auswärtig eine tüchtige Punctirerin...

Gesucht wird 2 j. flotte Kellnerinnen in seinem Restaurant...

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiger Feuer-mann für Dampfmaschine...

Gesucht wird ein gewandter Maulwurfs-sänger Wiesenstraße Nr. 3...

Gesucht zum 1. März ein fruchtiger Kleiner-bursche, welcher Hausarbeit mit übernimmt...

Placement-Institut von Frau A. Ring, Schulmühlengasse 7, II.

Berkaufserinnen gesucht für Weißwaaren, Wäsche, Leinen...

Gesucht 4 Berkauf, 4 Birtisch, 3 Kochmänn., 4 Köchin...

Gesucht wird per sofort für ein Destillations-Geschäft ein streng rechtliches Mädchen...

Gesucht wird nach auswärtig eine tüchtige Punctirerin...

Partial text from the right edge of the page, including 'Gef. Daut', 'Sehr gut', 'Birtisch', etc.



Mod...
ichhand...
nnsber...
umwaren...
rn dfr. 3...
b. Blatt...
arengsch...
47, 1 Tr...
elcher Ruf...
Stelle be...
loffer zu...
dingungen...
len 20...
Schloffer...
acht...
age 9c...
ch...
schinen...
der...
Nr. 19...
Schloffer...
E Standte...
pner zu...
Nr. 13...
ier...
anzfischen...
dauernde...
A. G. 441...
Dresden...
2521a.)...
ann...
Persönl...
Str. 12...
Pferde...
Bere...
Nr. 15 c...
wurfs...
mitttags...
strage 25...
ann...
Reiner...
Nr. 7...
at...
den 7, II...
werden...
Adressen...
alles erb...
Nation...
Adressen...
1863.)...
chmann...
Stuben...
erg. 3, I...
terinnen...
24, III...
für seine...
bearbeit...
er...
Nr. 30...
bl 37...
tätige...
en. Zu...
strage 14...
brudera...
21...
ine muß...
hng 8, I...
n seines...
durch...
8, I...
dpmische...
nimmt...
2-4 II...
schäft...
Röchin...
beit mit...
Zeug...
erberg...
mädchen...
age 8, I...
übern...
schäft.

Gesucht wird 1. März eine gut empfohlene Köchin in eine nahe Garnisonstadt. Näheres Windmühlenstraße 37, 3. Et. rechts.
2 tüchtige Köchinnen finden gute Stelle bei hohem Gehalt d. F. Kürbis, Peterssteinweg 13, II.
Eine tüchtige Köchin wird gesucht Halle'sche Straße 8 bei Forkel.
Eine Privatköchin, die auch Hausarbeit verrichtet und ein Stubenmädchen, Beide mit guten Zeugnissen, werden gesucht. Adv. Theaterplatz im Wiener Café.
Wirthschafterin- u. Verwaltergesuch. Auf dem Rittergute Zierbach b. Osterfeld w. id. zum 1. April eine in Küche, Rolllerei und Feuerwischerei erfahrene tüchtige Wirthschafterin gesucht. Ebendortselbst 3. sofortigen Antritt ein Hofverwalter. Zeugnisse werden abgeschrieben.
Zwei Hotel-Wirthschafterinnen werden für Hotel 1. Ranges nach Breslau zu engagieren gesucht. Antritt 1. März. Gut empfohlene Personen wollen ihre Offerten unter Adv. B. 136. an das Central-Annoncen-Bureau in Breslau, Carlstr. 1, einbringen.
Ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes Zimmermädchen, das bereits in Hotels als solches gedient, wird bei 36 s Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht im Hotel zum Lamm, Reichenbach 1/2 Voigtl.
Gef. Stubenm. f. feine Herrsch. perf. Schneider, Hans- u. Kinderarbeiten. Querstraße 20, II.
Gesucht zum 15. März ein mit guten Zeugnissen versehen. Stubenmädchen Leibnizstr. 9, I.
Gesucht ein junges Mädchen für Küche u. b. Arbeit sogleich Klosterstraße 4, Restauration.
Gesucht 4 Mädchen für Küche und Haus, sehr gute Stellen, durch Frau Krebs, Peterssteinweg Nr. 13, 3. Etage links.
Ein ordentliches nicht zu junges Mädchen wird für Küche- u. Hausarbeit bei gutem Lohn nach auswärts gesucht. Zu erfragen beim Schatzmann Dir., Rochelstraße Nr. 79.
Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus wird gesucht Schumannsbergstraße 7, II.
Gesucht wird 3. März ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Humboldtstraße 6 part.
Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird für den 1. April zu jungen verheirateten Leuten nach Berlin gesucht. Mit Buch zu melden Marienstraße Nr. 17 b.
Gesucht wird 1. März ein ordentl. reinliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeiten Gartenstraße 10, 2. Et.
Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Schlossgasse 13b parterre.
Gesucht wird krankheitsdaber ein kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit sof. od. 1. März. Mit Buch zu melden Dorotheenstraße 1, 1. Et.
Gesucht zum 1. März 1 junges Mädchen zu leichter häusl. Arbeit. Näh. Schloss 6, 1. Laden.
Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.
Gut attest. Dienpersonal aller Dr. erb. sof. oder spä'ter Stelle. Fr. Klöpsch, Brühl 25, II.
Gesucht zum 1. oder 15. März ein Mädchen für häusliche Arbeit Str. Fleischergasse 28 v.
Ein ordentliches und erfahrenes Dienstmädchen gesucht Burgstraße Nr. 2, 3 Tr.
Ein junges Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht Reipertstraße Nr. 22 B, parterre links.
Ein Mädchen, das zu Ostern confirmirt wird, am liebsten Waife und da es der Familie beigezählt werden soll gesund, ehrlich, freundlich und von gutem Charakter ist, auch etwas rechnen, friden u. nähen kann wird per Ostern gesucht. Off. unter M. B. 103 in der Expedition dieses Bl.
Weibl. Dienpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Rode 8, Poststraße 10, Hof 1 Tr.
Eine Dame in einer Residenzstadt, welche längere Zeit in Leipzig gelebt hat, sucht für die Küche ein Mädchen in gefesteten Jahren, das plätten und nähen kann. Zu melden in der Benustube Markt Nr. 8 bei Frau Rasch.
3 Wickmädge sofort gesucht durch Frau Wobes, Poststraße 10, Hof 1 Treppe.
Ein kräft. ehrl. Mädchen von 18-19 J. u. guten Achten wird zur Hausarbeit per 1. März gef. Näh. Cigarrengesch. Ransl'sches Pflöschchen.
Gesucht wird zum 1. März ein anständiges zuverlässiges Mädchen für Kinder u. Stubenarbeit Pfaffenwörfer Straße 21, parterre rechts.
Gesucht zum 1. April ein junges Mädchen, welches gute Schullenntnisse besitzt und musikalisch ist, zur Beaufsichtigung mehrerer Kinder im Alter von 3-8 Jahren. Rudolphstraße 1, 3. Etage zu melden.
Gesucht für 1. oder 15. März ein Kinder-mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Bahnhofsstraße Nr. 19, II. links.
Gesucht für 1. März ein ehliches ordentl. Kinder-mädchen. Mit Zeugnis zu melden künftigen Sonntag Colonnadenstraße Nr. 3.

Stellegesuche.
A Gentleman of experience in the fancy goods commission business desires one or two good agencies for London. Apply C. A. Neuhuter, Markneukirchen.
Die Agentur für eine möglichst inländische Feuerversicherung wird von einem seit einer Reihe von Jahren im Versicherungsfach ganz bewanderten Agenten gesucht. (H. 374 bz.)
Gef. Offerten werden erbeten unter Y. U. 74. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstern & Vogler in Zwickau.
Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen u. Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgew. u. placirt d. d. kaufm. Bureau: „Germania“ zu Dresden.
Commis-Stelle-Gesuch. Für einen jungen Mann, der längere Zeit in meinem Geschäft thätig, mit den hauptsächlichsten Contorarbeiten vertraut und sicheer Arbeiter ist, suche ich per Anfang April eine Contor-Stelle. Friedrich Kitzo.
Ein junger Mann, welcher einj.-freiwill. Militärdienstzeit vollendet hat, sucht unter bescheidenen Anspr. Stellung als Contorist in einer Weberei- oder Färberei für Blauroth. Näheres unter der Adresse: B. S. 771. Rudolfsstadt a/S.
Stelle-Gesuch. Ein gelehrter, junger Mann, Süddeutscher, seit 9 Jahren in der Materialwaaren- und Farben-Branche thätig, der einfachen u. doppelten Buchhaltung und Correspondenz vollkommen mächtig, sucht Stellung. Am liebsten wäre ein Comptoir-Posten in einem Manufacturgeschäft, wo Gelegenheit geboten wäre sich mit der Branche vertraut zu machen. Beste Empfehlungen stehen zur Seite und erbittet man Off. u. G. J. H. 318 Exp. d. Bl.
Für einen tüchtigen Buchhalter wird zum sofortigen Antritt oder pr. 1. März unter bescheidenen Ansprüchen eine dauernde und sichere Stellung gesucht. Adressen erbittet man unter M. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.
Ein junger gut empfohlener Mann, welcher seine Lehre in einem Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäft in Hannover beendete und daselbst 1/2 Jahr als Commis thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sof. Stellung. Gefällige Offerten unter S. 4085 durch Carl Schüssler's Annoncen-Expedition in Hannover erbeten.
Commisstelle - Gesuch. Ein junger Mann, welcher am 1. April seine Lehrzeit in einem flossenen Colonial-Geschäft beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten wolle man gef. in der Exped. d. Bl. unter H. H. 100. niederlegen.
Ein junger Mann, der seine 4jährige Lehrzeit in einem Manufactur-Geschäft beendet hat, sucht unter billigen Ansprüchen eine Stelle auf Lager in einem ähnlichen oder Kurzwaaren-Geschäft. Franco-Offerten sub W. No. 2. besorgt die Buchhandlung und Annoncen-Expedition von C. W. Neundorf in Coesf.
Ein tüchtiger Buchhalter in mittleren Jahren, welchem beste Referenzen zur Seite stehen, sucht zum 1. April oder auch 1. Juli a. e. geeignete Stellung, am liebsten in einem Fabrikgeschäft. Gefäll. Offerten unter Chiffre S. 4393. an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.
Ein junger Kaufmann, gelernter Materialist, 24 Jahre alt, militärfrei, welcher bereits einige Jahre in einem Getreide-, Agentur- u. Commissions-Geschäft am dortigen Plage thätig war, gegenwärtig als Buchhalter in einem Colonialwaaren-Engros-Geschäft in Halle a. S. fungirt, sucht unter bescheid. Anspr. per bald oder später Stellung. Ständige Off. unter B. P. 184 beibeh. die Annoncen-Expedition von Haasenstern & Vogler in Leipzig. (H. 8996.)
Kaufmännischer Verein Merkur, Erfurt. Den geehrten Principalen empfehlen wir uns zur tohensfreien Nachweisung von jungen Leuten. Stellejuchende wollen sich an uns wenden. Der Vorstand. Herman Dippel.
Ein junger Mann, mit der Galanterie- u. Kurzwaaren-Branche vollständig vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und beste Referenzen per 1. April passendes Engagement. Gef. Offerten sub C. 8713. an Rudolf Mosse, Dresden.
Gesucht wird von einem Manne ein passender Platz zur Ausbildung in schriftlichen Arbeiten. Off. erbeten sub F. H. 10. Expedition d. Bl.
Ein Oeconomie-Inspector, unverheiratet, 33 Jahr alt, mit besten Referenzen sucht per 1. April o. anderweitig Stellung. Diese gelangen sub A. Z. 100 postlagernd Hauptpostamt Halle a/S. an den Suchenden.
Ein Tischler sucht Arbeit auf Bau od. Möbel. Adv. unter F. K. an die Expedition d. Bl.
Ein junger Gärtnergehülfe aus Westpreußen mit guten Zeugnissen, sucht zum sofortigen Antritt Stellung in einer Handelsgärtnerei. Werthe Adressen nimmt entgegen G. A. Schult, Brühl Nr. 75.

Confirmand!
Unter den diesjähr. Confirmanden hiel. Gem. befindet sich ein Knabe (Sohn eines gichtkranken Handarb.), welchen der unterz. Schulvorstand w. seiner geist. Begabung, verbunden mit körperlicher Kräftigkeit, gern recht günstig untergebracht sähe. Es müßte freilich von Seiten Derjenigen, welche die weitere Ausbildung des Knaben übernehmen wollen, auf jegliche Remuneration verzichtet werden. Zur Empfangnahme gef. Offerten, sowie zur Ertheilung weit. Auskunft ist der unterzeichnete Vorsitzende des hies. Schulvorstandes bereit. Liebertwolkwitz, 23. Februar 1877. Der Schulvorstand des. P. Achilles, Vors.
Ein cautionsfähiger Bassetier, dem gute Mittelste zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung. Werthe Adressen erbittet man Ringgasse Nr. 6, 3 Treppen.
Ein Mann, verheiratet, sucht eine Stelle als Hausmann, auch kann die Frau der Küche mit vorstehen. Adressen unter M. S. 422 in der Expedition dieses Blattes erbeten.
Achtung!
Ein gebildeter Mann, gewesener Cavalierist, verheiratet, sucht eine Stelle als herrschaftlicher Kutscher oder Diener. Adress. erb. unt. T. L. H. 414 Exp. d. Bl.
Ein zuberl. empf. Kutscher, sicheer Fahrer, sucht bei anst. Herrsch. bald Stelle Lange Str. 9, 5 II.
Ein zuberl. Feuermann, m. j. Raschme vertr., Reparaturen f. m. lann u. g. Zeugn. bes. f. Stelle. W. Adv. unter B. 87. an die Exp. d. Bl.
Verkäuferin.
Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, welches als Verkäuferin thätig war u. die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht den 1. April Stellung in einem hiesigen Geschäft als Verkäuferin. Dasselbe ist in allen weiblichen Arbeiten geübt. Freie Station wird nicht beanprucht. Werthe Adressen wolle man gefäll. Südstraße Nr. 9, III. rechts niederlegen.
Ein j. Mädchen sucht pr. 1. April er. in einem Hofamentier- oder Kurzwaaren-Geschäft als Verkäuferin Stellung. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter H. L. 292 an Rudolf Mosse, Halle a/S. erbeten.
Eine perfecte Plätterin sucht Arbeit im Haus Sternwartenstraße 37, 3. Etage.
Eine tüchtige Köchin sucht Stelle in Hotel oder für Restauration. Werthe Adressen niederzulegen bei Frau Gläser, Rochs Hof.
Empfohlen werden Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen für jezt od. 15. März Poststr. 15. Frau Notermundt.
Kochfrau sucht Beschäftigung. Ranshäbder Steinweg 71, 1/2 Treppe.
Eine junge Dame aus adibarer Familie, welche das Kochen in einem Hotel gründlich erlernt hat, sucht in Leipzig per 1. April in einem Hotel oder größeren Restaurant der Küche vorzustehen. Adressen postlagernd Grimma einzusenden, Empfohlen werden 8 gebildete Wirthschafter-, Jungfern, Köch., Jungensmädge, Hausmädchen Bauhofstraße 6, 2 Tr. rechts.
Eine gebildete alleinstehende Wittwe, im Kochen u. allen weiblichen Arbeiten erfahren, auch gewandt im Schreiben u. Rechnen, sucht Stellung zur Führung eines Haushalts oder als Gesellschafterin, und erbittet geehrte Offerten unter H. G. 33 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Dresden.
Eine alleinstehende Wittwe sucht Stellung bei 1 älteren Herrn oder zur Führung einer größeren Wirthschaft. Selbige ist tüchtig in Küche u. Haus. Adressen niederzulegen Reichstraße 42, 3. Et. D. Weisler.
Ein j. Mädchen von auswärts aus anständ. Familie, in allen weibl. Handarbeiten sowie in der Hauswirthschaft erfahren, sucht Stellung als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Humane Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Gef. Offerten werden unter H. H. 21 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.
Eine gebildete Dame sucht als Repräsentantin in einem feinen Hause oder als Wirthschafterin Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Zu erfragen Sophienstraße Nr. 34 B, 1 Tr. links.
Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Humboldtstr. 11 b. Hausmann.
Ein junges Mädchen, im Nähen, Plätten und Serviren bewand, sucht bei f. Herrsch. Stelle als Stubenmädchen zum 1. März oder später. Näh. bei Frau Böttcher, Reichstraße Nr. 23.
Ein accurates Mädchen, in seinen Arbeiten erfahren, das nur in noblen Häusern war, sucht Stelle als Stubenmädchen. Adv. erbeten Hauptmannstraße Nr. 73 D, 4. Etage links.
Ein anständiges solides Mädchen, die nicht ganz unerfahren im Kochen ist, auch etwas plätten und serviren kann, sucht Stelle für Alles zum 1. od. 15. März. Zu erf. Pfaffenwörfer Str. 3 p. r.
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Diefelbe ist auch im Nähen erfahren. Zu erfragen Petersstraße 13, im Hausstand.
Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erf. Kupferg. Drede. Hof 1. 3. Et.
Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus Brüdlerstraße 10, Hof part. 118.

Ein zuverlässigen Mädchen sucht zum 1. März Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Turnerstraße Nr. 18, Hof 2 Treppen.
2 Mädchen für Küche u. Haus u. 1 Surche i. Jahr-lohn suchen Stelle Fr. Klöpsch, Brühl 25, II.
Herrsch. empf. sehr kräft. Mädchen f. Küche und Haus. Frau Wobing, Querstraße 20, II.
Ein ordentliches anständiges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit bewandert ist, sucht bis 1. oder 15. März Stelle. Brühl 80, 3. Et. links.
Ein Mädchen vom Lande sucht bis 1. März Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Sternwartenstraße Nr. 6, im Hof 2 Treppen.
Ein anständiges junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Gewandstraße 3, im Hofe 2 Tr.
Ein Mädchen vom Lande sucht zum 15. März bei anst. Herrschaft Dienst. Zu erfragen Petersstr. 40 b. Hausm.
Für ein junges Mädchen vom Lande wird unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Dienstmädchen gesucht. Zu erfragen bei Herrn Schneidermeister Otto, Neumarkt 18, 4. Etage.
Ein anständiges, in gefesteten Jahren stehendes Mädchen sucht Stelle bei einem Herrn oder in nicht zu großem Haushalt. Zu erfragen Petersstraße 3, im Rammgeschäft.
Ein junges solides Mädchen sucht Aufwartung Frauenadenstraße Nr. 15, 3 Tr.
Ein junges Mädchen sucht Aufwartung für die Nachmittagsstunden. Zu erfragen Kupfergäßchen, Drechner Hof links 3. Etage.
Mietthgesuche.
Pacht - Gesuch.
Ein Gut von 300-350 Morgen in der Nähe einer Stadt wird zu pachten gesucht. Offerten mit näheren Angaben befördert die Expedition dieses Blattes unter K. 77.
Ritterstraße oder Brühl
wird zum 1. April ein Local gesucht, welches sich zu einem kleinen Restaurant einrichten läßt. Adressen unter C. H. 421. find in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Ein größeres Gewölbe mit den nöthigen Räumlichkeiten, gelegen in der Reichs-, Katharinen- oder Nicolaistraße, wird vom 1. Mai c. per anno zu mietben gesucht. Adressen unter Chiffre Z. 810. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Gesucht wird ein kleiner Laden für ein reinliches Geschäft jezt oder später. Adv. O. P. 150 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Ein Parterre-Local, für ein Buchlin- und Manufacturwaarengeschäft ein gros, mögl. Brühl, Nähe der Dainstr., wird per 1. April c. für dauernd zu mietben gesucht. Offerten nehmen die Frn Frutbol & Sandtmann in Empfang.
Zu Bureau-Localitäten
werden zwei leere geräumige und helle Zimmer, parterre oder 1. Stock in der Fürberstraße oder deren Nähe, längstens zum 1. April gesucht. Offerten unter J. M. H. 100. Fürberstr. 12, II.
Comptoir für ein ruhiges Geschäft u. gut meubl. Garconlogis (Stube u. Kammer) in demselben Hause von 2 jungen, respectablen Kaufleuten per 1. oder 15. März gesucht. Südvorstadt aufgeschloffen. Offerten mit Preisang. unter L. & B. 22. beförd. die Expedition d. Bl.
An belebter Straße
wird baldigst eine Wohnung nebst Costor, Werkstelle, entsprechendem Lager- und ca. 1200 qMtr. großem Hofraum, auch vorhandenem Pferde-stall, zu mietben gesucht. Offerten erbeten unter B. H. 2072 an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz.
Meslogis gesucht!
Eine Fabrik der Kurzwaarenbranche sucht für bevorstehende Messe eine geeignete Localität. Offerten mit Preisangabe unter E. P. 22. postlagernd Pirna.
Per Ostern oder später
gesucht von ruhigen Mietbern 1 gesund gelegene, mit Comfort der Neuzeit eingerichtete Familien-wohnung in einem guten Hause, nicht über 2. Etage, mindestens 5 heizbare Zimmer u. reichliches Zubehör, möglichst mit kleinem sonnigen Garten am liebsten Dresden, West- od. Südvorst., im Preise bis 1800. Rein Reuban. Vermittler verbeten. Offerten sub M. P. 416 d. d. Exped. d. Bl.
Zu mietben gesucht wird von einem Kaufmann ein Familienlogis, 3 bis 4 Stuben und Zubehör, Vorstadt oder angrenzende Dörfer. Offerten mit Angabe der Räumlichkeiten und des Preises unter „Logis No. 2000“ an die Expedition dieses Blattes.
Gesucht wird per 1. April von ruhigen pünktlich zahlenden Leuten ein Logis, Stadt oder innere Vorstadt, im Preise bis 600 1. Gef. Adressen bitte bei Ernst Schübe, Friseur, Theater-Passage, niederzulegen.
Gesucht wird zum 1. April von ordentlichen Leuten ein mittleres Logis am liebsten innere Vorstadt. Werthe Adv. erbittet man Magayngasse 16 beim Hausmann.

N^o 55.

Hôtel Hochstein.

Morgen
Bockbier.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.

NB. Heute Abend
saucere Rindfleischbällchen.

Pater Niger
via Humboldtiana N. 6.

quod ne confundas cum priori domicilio ipse
te confer carissime atque doctissime commilito
in eam in qua nunc habito domum Carevisia
optima est neque cibi mei sunt despicendi.
„Hodie praebentur suum ossa.“

Lindenau. Drei Linden.

Nächsten Dienstag
Lindenauer Messe.
Heute Bockbier empfiehlt
Ch. P. Saalman, Ilferstr. 3, Gerberstr. 37b.

**Lützschenaer
Brauerel,
Schützenstraße Nr. 1.
Heute Schlachtfest.**
ff. Biere empfiehlt
H. Rothe.

Heute Schlachtfest.
Schürfeld, Neuer Hubau,
Restauration zur guten Quelle.
A. Tautz.

Rost's Gosenstube, Gohlis.
empfehlen für heute
Schlachtfest.
NB. Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen.

Schlachtfest
3 Plauen'scher Platz 3.
Heute Schlachtfest.
Chr. Mangold, Waldstraße 10.

Schweizerhaus Rendnitz,
Heinrichstraße Nr. 5.
empfehlen heute Schlachtfest, hochfeine Gose
und ff. Lagerbier. C. Hellmundt.

Restaur. E. Engelhardt, Waldstr. 6.
Heute Zauerbraten, Bockbier und
Schlachtfest.

Grüner Baum
F. W. Rabenstein.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Schweinsknöchel und Klöße
empfehlen für heute Abend
L. Mehnardt, Quercstraße 2.

Thomaskäuschen No. 10.
Heute Mittag und Abends
Schweinsknochen mit Klößen.

Leipzig's Restauration,
36. Eldonstraße 36.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Lagerbier ff.

**Zum Besten der Ueberschwemnten
an der friesischen Küste**
Sonnabend den 24. Februar 1877

CONCERT

im Saale des
Schiller-Schlösschen
zu Gohlis

unter gütiger Mitwirkung der Damen **Hasselbeck** und **Löwy**, der Herren **Baer**,
Hyneck, Capellmeister **Sucher** und Opernregisseur **Richard Miller**. Mit-
glieder des Leipziger Stadttheaters, sowie der **Capelle des 107. Regiments.**
Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreise: Reservirter Platz 1 \mathcal{L} 50 \mathcal{J} , nicht numerirter Platz 1 \mathcal{L} .
Galerie 50 \mathcal{J} .
Zu diesem Concert erlaubt sich das unterzeichnete Comité, nicht nur im Hinblick auf
den guten Zweck, sondern auch auf den zu erwartenden Kunstgenuss zu recht zahlreicher
Betheiligung ergebenst einzuladen. **Das Comité.**
Nach Beendigung des Concertes stehen **Extra-Wagen** zur Rückfahrt nach
Leipzig bereit.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit den geehrten Besuchern des heutigen Concertes
anzuzeigen, dass nach Beendigung des Concertes **Table d'hôte** und **à la carte**
gespeist wird und sind Bestellungen hierfür ergebenst erbeten. **Carl Müller.**

Drei Lilien in Rendnitz.

Morgen Sonntag
im neu erbauten Concert- und Ballsalon
zwei grosse Militär-Concerte,
gegeben von der Capelle des Königl. Sächs. Inf.-Regim. „Prinz Georg“
Nr. 106 aus Chemnitz, unter Leitung des Herrn Musikdirector **Berndt.**
Anfang 3 Uhr und 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 30 \mathcal{J} .

Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage großes Concert von der beliebten Tyroler-Familie **Pitzinger.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 \mathcal{J} . **R. Börner.**

Lindenau. Gasthof zu den drei Linden.

Concert der Tyroler Sänger-Familie **Pitzinger.**
Anfang 1/2 4 Uhr. Entrée 40 \mathcal{J} .

Central - Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
M. Bernhardt.

Kreuzstraße 23. Restaurant Bellevue.
Heute Sonnabend Ballmusik. **F. Fleckmann.**

Wein-Restaurant u. Frühstücks-Local
von
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Grimma'sche Straße 16, in der Nähe des **Mauricianum.**
Reuen Theaters, **Dejeuners, Dinners und Soupers, à la carte** zu jeder Tageszeit.
Täglich frische Englische und Holsteiner Austern.
Pale Ale vom Fass.

Franko's Restaurant, Emillionstrasse 8.
Großes Gesellschafts-Schweinsfest Sonntag den 25. Febr. Für ff. Lager-, Bayer-
isch und Herzl's Bier, sowie für gute Speisen ist bestens gesorgt.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfehlen heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- u. frische Würst. Gose vorzüg-
Staudens Buh. Heute Schlachtfest. R. Kaiser.

Vettors' Restaurant, Gewandg. 1.
Heute Schweinsknochen und Klöße.

F. H. Senf,
6. Waggingasse 6.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen
empfehlen **A. Meiszahl** am Schletterplatz.

Drei Mohren.
Heute Sonnabend vorzügliches Berned-
grüner, von Abends 6 Uhr an Schweins-
knochen mit Klößen. **G. Seifert.**

Restaurant E. Poser,
46 Nürnberger Straße 46.

Heute Abend Schweinsknochen. Dabei
empfehlen ein ganz vorzügliches helles und dunkles
Lagerbier von **Riebel & Co**
Morgen früh **Speckkuchen.**

Restaurant und Billard
S. Herrmann, Brühl 34.
Gute Speisen, ff. Bier 13 \mathcal{J} .
Heute Schweinsknochen.

Heute Schweinsknochen
empfehlen **Herm. Winkler,**
Kleine Windmühlengasse 11.
Bayerisch u. Lagerbier ff. **Caramb. Billard.**

Barthels Restauration.
Brüderstraße Nr. 26 b.

Heute Abend
Schweinsknochen,
ff. Bayerisch u. Lagerbier.
Ein separates Zimmer mit Piano.
20 Herren fassend, ist Sonnabend frei geworden.

Schweineberg's Restaurant, Hohe Str. 7.
Heute Abend Schweinsknochen, ff.
Bayer. von **Demninger** in Erlangen à 20 \mathcal{J} .
ff. Riebel'sches Lagerbier 13 \mathcal{J} , **Caramb.**
Billard empfiehlt **d. O.**

Heide's Restaurant,
Zeitzer Straße Nr. 20.

Heute Schweinsknochen. Täglich kräft
Mittagstisch. Freib. v. Zucker'sches
und Lagerbier ff.

Heute Abend Schweinsknochen
bei **Eduard Nitzsche, Reichstraße 48.**

Klusemann's Restaurant,
Kleine Fleischergasse 7.

Heute Schweinsknochen. Riebel'sches Lager-
und Herzl's Bitterbier vorzüglich.

Heute Schweinsknochen empfiehlt
E. Reinhardt, Ritterplatz Nr. 16.

Münchner Bierhalle Burg-
straße 21.
Heute Schweinsknochen-Gisbeine.
Berlin. Märzen-Weißbier, Potsdamer
Stangenbier, jezt vorzügl. empf. **Seidel.**

Heute Schweinsknochen
bei **Gustav Schumann.**
NB. Die Gose ist pikant.

Ziegler's Restaurant,
Schrotergäßchen Nr. 5.

Heute Schweinsknochen, Lager- und
Herzler Bier ff. Prima Frankfurter
Kopfschwein à fl. 50 \mathcal{J} , 1/2 fl. 25 \mathcal{J} .

Restaurant Deutschland,
Gr. Windmühlengasse 46.

Heute Concert u. Vorträge
von der beliebten Damen-capelle des Herrn
Ronneburg. Anfang 8 Uhr.

Goldner Hahn, Hainstrasse.
Heute Schweinsknochen. **W. Hamel.**

H. Eisenkolbe.
Heute
Schweinsknochen.

Gasthof zum Deutschen Haus, Schweinfurt a.M.,

neu und comfortable eingerichtet, in schöner, freier Lage, inmitten des Geschäftsviertels der Stadt, wird hierdurch einem geehrten reisenden Publicum, sowie den Herren Geschäftsfreisenden zum freundlichen Besuche unter Zusicherung billiger Preise und aufmerksamer Bedienung bestens empfohlen.

L. Hüßner.

Omibus bei jedem Bahnzuge.

Mariengarten, Carlstrasse,
empfehl heute Abend Fricassée von Huhn.
Fr. Schröter,

Restaurant zur Blücherhalle, H. Carlowitz, Blücherstrasse Nr. 7.
Heute Schlachtfest.

Goldene Säge. Heute Schweinsknöchel. A. Wagner.

Dammenhain's Restaurant, Ulrichsgasse Nr. 19,
empfehl heute Mittag und Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Lagerbier hochfein aus der Brauerei Pilschens, ff. Bayerisch, Herzliet und Weißbier.
D. O.

Petersstr. 6. Restaurant Haase. Petersstr. 6.
Heute Schweinsknöchel mit Klößen.
Morgen Speckkuchen und Ragout sin.
Ein Sediges Billard.
ff. Bier.

Sophien-Bad-Restaurant
empfehl heute Abend Schweinsknöchel.

Zum Strohsack, Universitätsstrasse 2.
Café, Restaurant, Billardsaal.
Heute Schweinsknöchel und Klöße.
G. Hilbert.

Kitzing & Helbig. Schweinsknöchel mit Klößen.

Schweinsknöchel mit Klößen empfehl heute Abend Carl Rhode, Klostergasse Nr. 4
Essen, Mittagstisch, Herzliet u Lagerbier. Morgen früh Speckkuchen.

„Zur Alten Burg.“
Heute Bayerischen Vock
von F. Ehrlich in Erlangen
a Glas 25 J.
Morgen früh Speckkuchen.

Nicolaistr. 6. Gambrinus-Halle. Nicolaistr. 6.
Heute Mockturtle-Suppe.
J. Herrmann.

Burgkeller
empfehl heute Abend Erbsuppe u. Mockturtle-Suppe. Stammfrühstück, Stammabendbrod, Bier ganz vorzüglich.

Genthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3.
Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Bier ff.

Restaurant von W. Rosenkranz am Floßplatz. saure Rindfleischbällchen.

Stadt Gotha.
Empfehl heute Abend außer gekochter Gnte mit Meerrettig
täglich vor und nach dem Theater eine gut gewählte Speisefarte nebst einem feinen Glas Böhmisches. — Auch steht Separatzimmer mit Piano zur gefälligen Benutzung.
J. Heinse.

Restaurant Facius. Hôtel de Pologne.
Heute Thüringer Klöße.
Braunschweiger und Saazer Bier.

Pfeiffer's Restaurant, 21. Johannesgasse 21.
empfehl heute Abend allerlei mit Cotelette. Dieß reichhaltige Speisefarte nebst einem feinen Glas Lagerbier von Riebel & Co, Bayerisch aus der Brauerei d. Tucherischen Brauerei Nürnberg.

Trietschler's Restaurant, Schloßstrasse Nr. 7.
Heute gefüllten Truthahn.

Restaurant Wachsmuth, 22 Katharinenstrasse 22.
empfehl heute Abend sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen, reichhaltige Speisefarte, ff. Bayerisch von Kurz in Nürnberg und Lagerbier von Riebel & Comp.

Lindenau, Drei Linden.
Morgen Stamm-Frühstück.
Concert von Vöfingcr.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Fricassé von Huhn.
Morgen: Speckkuchen und Ragout sin.
Nachmittag: Pfannkuchen.
Adolph Forkel.

Bier ff. Bier ff.
Börse.
Heute Mockturtle-Suppe.

Lindenau, Drei Linden.
Stamm-Abendbrod.
Preis-Loth.
Achteckiges Billard.

Hôtel Stadt London.
Table d'hôte im Abonnement empfehl
A. Neumeyer.

Verloren
wurde am Mittwoch Morgen vor oder in dem Café zur Sternwarte ein Portemonnaie, enthält ca. 18 L u einige Gsmarken. Dem ehrl. Finder wird die Hälfte des Inhalts zugesichert. Abzugeben Sternwartenstrasse 14, 3. Etage.

Verloren
wurde den 19. d. M. ein goldenes Armband mit Koralle beim Ein- oder Aussteigen in der Bahndhof- oder Königstrasse. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstrasse 2, beim Hausmann.

Verloren
wurde am Donnerstag Abend ein Medaillon, an welchem der obere Ring abgerissen, auch der Verschluss nicht gut war. Gegen gute Belohnung abzugeben Katharinenstrasse Nr. 16, 2. Etage bei Ott.

Ein goldenes Medaillon, Buchform, mit 4 Bildern nebst 1 rothen Korallenband wurde verloren. Gegen Belohn. abzug. Brandweg 8 im Contor.

Verloren
am Mittwoch im Theater, Parquet links, eine Broche in Form eines Pfeils. Gegen Belohnung abzugeben Königplatz 19, I. rechts.

Verloren
wurde ein Perlesteinohrering. Gegen Belohnung abzugeben
Thomasgäßchen Nr. 11, 4. Etage.

Verloren
wurde auf der Straße von Lindenau nach Leipzig ein paar schwarze Tuchärmel. Der ehliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben
Lindenau, Dobe Strasse Nr. 6, I. links.

Nach dem Maskenballe der Carneval-Gesellschaft am 13. d. M. blieben ein Paar Glanzleder-Stiefelchen mit Ausputz und ein Dolch entweder in der Garderobe liegen, oder sie sind jemanden zur Aufbewahrung übergeben worden. Wer diese Gegenstände Peterssteinweg 7, 1. Et. abholfert, erhält eine gute Belohnung.

Abhanden gekommen ein Hundehalsband mit Steuerz. G. Bel. abzug. Altenb. Str. 43, III. r.

Eine schwarze Emaillearmspange ist in einer Drochste gef worden Erdmannstr. 19, h. P. Gold.

Ein Regenstirn Abz. b. Thiele, Peterssteinweg 13.

Brunnen Anlagen
für Fabrikwerke. Wer übernimmt die Ausführung derselben? Adressen unter H. R. ff 24 durch die Expedition d. Bl.

Siefige Gastwirth
welche geschlossen sind, hier zugewiesene Fleischergehülfen zu beherbergen, werden gebeten, ihre Adr. nebst Preisangabe abzugeben an den Arbeitsnachweis für Fleischergehülfen Blücherstraße 16.
Ferdinand Rothe, Sprechmeister

Fraulein Ottilie V.....
früher in Chemnitz, wird dringend gebeten ihren jetzigen Aufenthaltsort entweder an bekannten Herrn direct oder an ihre frühere Wirthin gelangen zu lassen.

Gelangt die für 1876 angefordigte Oper **Robert der Teufel** 1877 oder 1878 zur Aufführung?

Seit einigen Tagen hat sich in hiesiger Stadt ein Gerücht verbreitet über ein angebliches Vorkommniß bei Gelegenheit der Niederkunft einer Frau in der Waldstraße und hat man sich nicht gescheut, mich mit diesem angeblichen Vorkommniß in Verbindung zu bringen. Ich erkläre dies hierdurch für eine freche Verleumdung und sichere demjenigen, welcher mir den Urheber dieser Verleumdung nachweist, so, daß ich ihn gerichtlich bestrafen lassen kann, eine Belohnung von Tausend Mark zu.
Leipzig, den 22. Februar 1877.

Ernst Moritz Haupt,
Freystraße Nr. 1b.

Zur Abwehr.

In verschiedenen Blättern ist die Nachricht enthalten, daß die Kreishauptmannschaft in Zwickau eine Bekanntmachung erlassen habe, in welcher vor dem Geruche von Schnupftabak, der in bleihaltigen Folien verpackt sei, gewarnt wird.

Neben anderen achtbaren Firmen wird auch unser Name genannt, als wenn wir eine dergleichen Verpackung für unsere Fabrikate verwendeten.

Wir erklären, daß wir seit neunzehn Jahren zur Verpackung unserer Schnupftabake nur reine Zinnfolien verwenden, welche zu verschiedenen Malen und auch in den jüngsten Tagen von chemischen Autoritäten als der Gesundheit durchaus unschädlich erkannt wurden.

Wir erklären deswegen ferner jede Beschuldigung, daß wir zur Verpackung unserer Schnupftabake bleihaltige und daher der Gesundheit nachtheilige Folien verwenden, hiermit öffentlich für eine Unwahrheit.

Offenbach a/Main, 22. Febr. 1877.
Gebrüder Bernard.

Wäre es nicht notwendig eine Petition an den Reichstag zu verfassen, dahin gehend, die zu Agitationszwecken mißbrauchenden Freifahrtbilletts der Abgeordneten abzuschaffen? Jeder Bessergesinnte wird unterzeichnen, möchte Jemand die Leitung übernehmen.

Rebel und Motteler
erster Classe, aus purer Bescheidenheit?
Arroganz, Ueberhebung sind keine Tugenden, keine Vorbildner der Menschheit!

Fraulein Clara Knecht
(Wittelsstraße) die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu Ihrem heutigen Geburtstage.

Die vierte Beilage des Leipziger Tageblattes Nr. 53 bringt einen Artikel über **Feitlaugenmehl** und empfiehlt dieses Fabrikat mit einer solchen Wärme, daß es in keiner Haushaltung fehlen darf.

Wenn man den Artikel ruhig liest, so könnte man glauben, daß durch Einführung dieses Productes die Seifenfabrikation ganz eingehten muß.

Referent hat nun nicht angegeben, was Feitlaugenmehl ist resp welche Bestandtheile dieser Artikel enthält und würde er sich den Dank seiner Mitmenschen erwerben, wenn er dies thun würde.

Obgleich Einfender dieses das so warm empfohlene Fabrikat noch nicht kennt, so erlaubt er sich (ehe die chemische Analyse dasselbe veröffentlicht wird) zu bemerken, daß die Bezeichnung „Feitlaugenmehl“ eine irrtümliche und unrichtige ist, ja man möchte die vielen angepriesenen Vortheile und Eigenschaften dieses Productes anzweifeln, da in der technischen Chemie ein solches Fabrikat nicht existirt und nie existirt hat.

Jedenfalls dürfte es für die Wissenschaft sowohl als auch für das laufende Publicum von großem Interesse sein, wenn dieses sogenannte „Feitlaugenmehl“ von verschiedenen Chemikern analysirt würde, ehe es weiter empfohlen wird.

Alwin Engelhardt.
Herzliche Gratulation unserm Silberjubiläum zu i. 64. Weigensfelde in Seumelderschen Die Präsidentin.

Paß doch ein bißchen uff!
Der lieben Anna zum heutigen Geburtstag ein donnerndes Hoch, daß die beiden Händchen Polka tanzen.

Wann geht denn der Omnibus nach dem Marienplatz? **Es'is bloß wegen dem R-töpfchen.**

„Lone“! (windonumwundene!)
Brief ber. u. letzt. Worte Ihres Gedichts.

Liebes Schweigen. Hier können w. uns nicht verstehen. Jeder Versuch scheitert. Bin ich J. noch werth, den ich S. d. Weg z. Mth., so habe ich unbewußt J. wohl f. wehe gethan. Ein Wiederl. wird m. gl. m. Sende S. dir. ein Zeichen.

H. Baron v. P. Theater-Passage 8 Uhr Abends — bitte hierdurch vertrauensvoll nochmals zu bestimmen.

Bravo dem Leipziger Zitherclub
für den ausgezeichneten Vortrag der beiden Zitherpielen in der Gesellschaft Bloke u. wollen hoffen, daß wir bald wieder etwas hören.

Wer
für die Hälfte des Werthes Steppdecke, Morgenröde, seideneu Pisp, Jacquett-Sammert (edt), Schürzen, Noire und verschiedene andere Damenartikel kaufen will, demüthe sich nur

5 Oberhardtstr. 5, II. r. nahe d. Nordstr.
Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier a Schachtel 30 und 50 J zu beziehen durch die Drogenhandlung Nicolaistrasse Nr. 52.

Die Verbindung Grimensis.
J. A. Arwed Reinhard, X X stud. jur.
Schriftsteller-Verein.
Heute Sonnabend 8 Uhr **Bersammlung**
Schützenhaus Nr. 6. Der Vorstand.

Leipziger Zither-Club.
Direction Peter Henk.
Montag den 5. März

Abendunterhaltung
im großen Saale des Schützenhauses
Morgen Nachmittag von 3 Uhr an Probe und Bilettausgabe.
D. V.

Heute Abend
Morgen **Damonkränzen.**
„Plattdütsche Enigket!“
hüt Säunabend
na Plagwitz zu kamen „Narrenabend“.

C. Schaefer.
Zwanglose!
Heute Abend punct 9 Uhr: VII. Turnus der Spiritisten und Harmon-Concert.
Gäste sind willkommen.
D. V.

Für die durch Sturmfluth-Geschädigten in Ostfriesland

nehmen Beiträge entgegen:
H. J. Hansen, Markt 14.
J. J. Huth, Universitätsstraße 20.
Oscar Jesanitzer, Grimma'scher Steinweg 61.
A. Marquart, Thomaskirche 7.
August Methe, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34.
Gustav Bus, Maximilianum.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
Oswald Voigtländer, Petersstraße.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die Ausstellung

zur Verloosung für die Sappenvertheilungs-Anstalt bestimmten Gaben und Geschenke soll Montag den 12. März 1877

in Saale der alten Rathswaage hier eröffnet werden. Wir bitten deshalb, die uns freundlichst zugesicherten oder zugekauften Arbeiten und sonstigen zur Verloosung geeigneten Gegenstände baldigst und thunlichst vor Beginn der Ausfertigung an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen und gütigst zu entschuldigen, wenn unter, die Bitte um Beiträge zur Verloosung enthaltener Umlauf vielleicht einzelnen Gönnern und Freundinnen unserer Anstalt nicht zur Vorlage gekommen sein sollte, was nicht in unserem Willen gelegen hat, bei der wachsenden Ausdehnung der Stadt aber leicht möglich ist.

Der Frauen-Halbs-Verein.

Rathilde Baumgarten, Löblich Platz 5.
Therese Goldfreund, Reudnitz, Koblgartenstraße 41.
Therese Osterloh, Universitätsstraße 15.
Anna Frege-Beckmann, Wiesenstraße 3.
Clara Reilberg, Grimma'scher Steinweg 13.
Wilhelmine Nadin, Universitätsstraße 14.
Elisabeth Seeburg, Querstraße 35.

Die Ausstellung von Lebrlings-Arbeiten

täglich von früh 10 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 4 Uhr geöffnet, Local Markt (Alte Waage). Morgen Schluß der Ausstellung.

Aufforderung.

Die Herren Kollegen und sonstige Interessenten, welche Antheile zu der in Aue zu errichtenden allgemeinen Fachschule für Blecharbeiter gezeichnet haben, werden nochmals ersucht entweder persönlich oder im Behinderungsfalle unter Benützung der ihnen seiner Zeit zugesandten Vollmacht in der konstituierenden Versammlung Sonntag den 25. Februar Nachmittag pünktlich 2 Uhr auf alle Fälle vertreten zu sein.

Der Vorstand des Ortsvereins selbstständiger Klempner Leipzigs und Umgegend.

Unsere nächste

Gemälde-Verloosung.

findet am 26. d. M. statt und sind Actien A & B, zu zwei Verloosungen gültig, in der Aushandlung des Herrn Pietro Del Vecchio, sowie dem Kassenan der permanenten Kunstausstellung zu haben. Leipzig, im Februar 1877.

Der Verein der Kunstfreunde.

Kunstverein.

Sonntag den 25. Februar Vormittags 1/2 12 Uhr Vortrag des Herrn Professor Adolph Stern in Dresden über „Goethe's Verhältnis zur romantischen Richtung der deutschen Malerei.“ Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semesterkarten haben freien Zutritt.

Charfreitags-Aufführung.

Den geehrten Gesangsvereinen, an welche bereits unsere vorläufigen Einladungen durch Ihre Herren Dirigenten ergangen sind, sowie denselben nicht angehörende Damen und Herren, welche uns bei den früheren Charfreitags-Aufführungen durch ihre gütige Theilnahme unterstützten, und welche wir auch für dieses Jahr um dieselbe ersuchen, zeigen wir hierdurch ergebenst an, dass wir für dieses Jahr wieder eine Aufführung

der J. S. Bach'schen Passionsmusik

veranstalten werden, und dass dazu

die erste Chor-Probe

Mittwoch den 28. Februar Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses stattfinden wird. Leipzig, den 22. Februar 1877.

Die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr in der Thomaskirche Hauptchorprobe. Pünktlicher Besuch unerlässlich.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag, 26. Februar, Abends 8 Uhr gefällige Vereinigung in Trietschler's Saal, Schulstraße Nr. 7.

Zagordnung: 1) Herr Dr. Schunde über Fludschiffahrt und Schiffahrt-Gesetze mit besonderer Berücksichtigung des Projectes Leipzig-Ballwassers. 2) Herr Dr. Adler über die Preise besserer belletristischer Werke in Deutschland.

Alle Diejenigen, welche sich für die obigen Fragen interessieren, werden hiermit zur Theilnahme eingeladen.

Pädagogische Gesellschaft.

Sonabend den 24. Februar Abends 8 Uhr in Stadt Berlin. Herr Mittenzwey: „Ueber die Cultur der räumlichen Vorstellungen und Begriffe in der Volksschule.“

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Sonabend den 24. Februar Versammlung, Abends 8 Uhr, im Hotel zur Stadt Dresden. Herr Kirchhoff: Nachrichten, den Proceß Johann Herrgott, 1527, betreffend. Herr Dr. Wustmann: Neue Literatur. D. V.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Sonabend den 24. Febr. a. e. wird unser

IX. Stiftungsfest

im großen Saale des Schützenhauses abgehalten. Von 7-10 Uhr Concert, hierauf Ball. Mitglieder sowie Gönner u. Freunde des Vereins werden hierdurch zu zahlreicher Theilnahme ergebenst eingeladen. Eintritt für Mitglieder nur gegen Vorweisung der neuen (grünen) Mitgliedskarte. Die Vereinszeichen u. sind anzulegen.

Morgen

NESTORLA. Abendunterhaltung mit Tanz in Eldorado.

Anfang 6 Uhr. D. V.

Morgen Tanz-Club (lehrt in diesem Semester) im Schützenhaus. Die Herren Mitglieder und Abonnenten werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. Gäste sind willkommen. D. V.



Friedrichsbad, Rosendorfer 20, a. Fleischerei. Schwimmbassin: Damen Montag, Mittwoch, Freitag, 1/2 9-1/2 11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3/4-1/2 6. Bannensbilder zu j. Tagesst.

Gesangverein „Alauda“.

Heute Sonnabend den 24. Febr. Abendunterhaltung im Saale des Eldorado. Anfang 8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sowie Freunde des Vereins sind willkommen. D. V.

Bootsgesellschaft „Sylvania“.

Heute erster Clubabend im Vereinslocal Katharinenstr. 22, bei Herrn Wachsmuth. Aufnahme neuer Mitglieder findet jeden Sonnabend statt. D. C.

Club selbstständiger Tapezierer.

Heute Abend den 24. Februar punct 8 Uhr Versammlung bei Herrn Wachsmuth. Katharinenstraße 22. Tagesordnung: Cassenabschluss und Neuwahl.

Ausserordentliche Versammlung der Täschnor- u. Tapezierer-Innung.

Dienstag, den 27. Februar, Abends 8 Uhr im Eldorado. Tagesordnung: Berathung der Statuten. — Besprechung etwaiger Anträge. F. Richard, d. J. Vorsitz.

Militär-Verein „Jäger und Schützen.“

Heute Sonnabend, den 24. Febr. a. e., Abends 8 Uhr findet in unserm Vereinslocal, Braunes Hof, außerordentliche Generalversammlung statt. Wichtige Eröffnungen bedingen das Erscheinen aller Mitglieder. D. V. W. Arbeit.

Tonica.

Heute 8 Uhr carnavallistische Abendunterhaltung im Saale des Herrn Jacobi, Rosenthalgasse. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. D. V.

Heckerfritzen.

Heute im bewussten Waldlocal. Alle per Glanzstiefeln. Auftreten der Künstler u. NB. Noten zur National-Hymne mitzubringen. Der Oberhecker.

Hooker Fritzen.

Bergeht nicht den Ehrentag unseres Bruders. Erscheint Alle am bewussten dunkeln Ort!! — E. H.

Die Geburt eines muntern Jungen zeigen hiermit an Leipzig, den 23. Februar 1877. August Dacht und Frau geb. Eibe.

Die glückliche Geburt eines muntern Jungen zeigen hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 22. Februar 1877. Emil Schubert und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch hoch erfreut an Kupperstr. bei Werdau, 22. Februar 1877. Franz und Auguste Göhn geb. Conrad.

Gestern früh wurde uns ein gesundes Mädchen geboren. Leipzig, den 23. Februar 1877. Johannes Paul und Frau.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hiermit hoch erfreut an Louis P. eldofe und Frau geb. Weise.

Heute früh 1/2 8 Uhr verschied nach 34jährigen schweren Leiden mein guter Mann Karl Kleinfant, penf. Schaffner, im 42. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an Leipzig, den 23. Februar 1877. Louise verw. Kleinfant nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 1/2 4 Uhr vom Trauerhause Lühnowstraße Nr. 15 aus statt.

Todes-Anzeige. Heute verschied sanft nach längeren Leiden unser guter Sohn und Bruder Max Breusker. Diese betr. Nachricht nur hierdurch. Die Familie Breusker, Krudstraße Nr. 7.

Heute früh gegen 8 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unser lieber Vater, Vater, Bruder und Schwager der Maurerpolier Julius Ziesche, im Alter von 39 Jahren 8 Monaten. Tiefbetrübt zeigt dies hierdurch an, die trauernde Wittwe Henriette Ziesche geb. Bartmann und Sohn, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen. — Die Beerdigung findet Montag, den 26. d. s. früh 9 Uhr, vom Trauerhause, Burgstraße Nr. 10 aus statt.

Gestern Abend 1/2 8 Uhr erlöste Gott durch den Tod unsere gute Mutter Frau Christiane verw. Knoll von ihren langen schweren Leiden. Leipzig, am 23. Februar 1877. Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung der verstorbenen Frau Christiane verw. Knoll findet Sonnabend 1/2 4 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Die Beerdigung der verstorbenen Frau Emma verw. Dittelbach findet Sonntag Nachmittag 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Weststr. 79, aus statt.

Johannabad, Büscherstraße 23, part. geöffnet von früh bis Abends. Bannen, Cur-, Sitz- und Dampfäder.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntag tags bis Mittag. Bannensceneräder genau nach ärztlicher Verordnung.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 11

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigk. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsanlicht.
22. Februar Abends 10 Uhr	744.6	- 0.4	96	SSW 2	fast trübe
23. - Morgens 8 Uhr	744.5	- 1.0	90	SSW 1	fast klar
23. - Nachmittags 2 Uhr	744.7	+ 1.7	64	NW 3	bewölkt

Minimum der Temperatur: - 1°. Maximum der Temperatur: + 2°. Höhe der Niederschläge: 2.1 Millimeter.

Heute Mittag 12 Uhr endete der Tod die schweren Leiden unserer geliebten Tochter und Schwester Clara Alma Helbig. Unser Schmerz ist unermeßlich Leipzig, den 23. Februar 1877. Julius Helbig, Aurelie Flemming geb. Helbig.

Heute Mittag 1/2 12 Uhr rief Gott unsere liebe kleine Angelica wieder zu sich. Schmerz erfüllt zeigen dies nur hierdurch an Leipzig, den 23. Februar 1877. Johannes Bed und Frau.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode meines guten Mannes und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Michaelis am Grabe, sowie für den reichen Blumenkranz, sagt hierdurch den innigsten Dank Friederike Jache geb. Pors, nebst Kinder.

Für die vielen Beweise ehrender und liebevoller Theilnahme, welche uns bei dem so schweren Verluste unseres lieben und ungerächlichen Satten und Vaters, Herrn Wilhelm Seifeler, von allen Seiten in so reichem Maße zu Theil geworden, sagen wir unseren herzlichsten Dank, insbesondere Herrn Pastor Dr. Valentiner für die am Sarge gesprochenen Trosteworte. Marie Seifeler, geb. Seutzier, im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise von Verwandten und Freunden durch den reichlichen Blumenkranz bei dem Tode meiner lieben Frau Dorothea Rudolph meinen herzlichsten Dank. Leipzig, den 23. Februar 1877. Karl Rudolph, Böttchermesser.

Den verehrten Mitgliedern der Rieder'schen Capelle für die erhabende Gradmusik beim Begräbnisse meiner Frau meinen innigsten Dank. Volkmarödorf. Julius Riemenz.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Stationsvorst. Heinrich Carl Kuntz in Wien mit Fräulein Sophie Louise Schmauder in Dresden. Herr Otto Thürmer in Döbeln mit Fräulein Martha Hoffmann. Herr August Jagowitsch in Sebnitz mit Fräulein Vertha Langer in Chemnitz.

Verlobt: Herr Gustav Wülfel in Leipzig mit Fräulein Anna Graichen in Wittweide. Herr Hermann Thomas in Dresden mit Fräulein Vertha Koch in Cottbus. Herr Hauptmann J. D. und Bezirksadjutant Richard Jenzig in Brandenberg mit Fräulein Marie Klein in Chemnitz.

Geboren: Herrn Ernst Storz in Großschönau eine Tochter. Herrn Regierungsrath Prof. Dr. Hartig in Plauen bei Dresden eine Tochter. Herrn Dr. Thomas in Dresden eine Tochter. Herrn Emil Werner in Chemnitz eine Tochter. Herrn Emil Erleben in Chemnitz eine Tochter.

Gestorben: Herr Finanzbuchhalter Franz Conrad Kuntz in Dresden. Herr Expedient Carl Seidler in Dresden. Herr Traugott Petermann in Dresden. Herr Schuhmachermeister Theodor Krause in Dresden. Herr Helm's in Dresden Sohn Otto. Herr Sectionsingenieur A. Pih's in Bautzen Tochter Charlotte. Herr Gustav Eberhard in Chemnitz. Herr Richard Bach's in Weissen Tochter Anna. Herrn Erhard Kuhl's in Sebnitz Sohn Rudolf. Herr J. A. Reinhardt in Dresden. Herrn Julius Kahlert's in Dresden Tochter Ida. Herr Friedrich Wilhelm Hänig in Chemnitz. Herrn Ernst Vogel's in Chemnitz Tochter Louise.

Druckfehler. In der gefrigen Todes-Anzeige von Frau Maria Friederike Emma verw. Dittelbach geb. Peter-Leichmann muß es, wie auch im Nachdruck richtig gestanden, tiefbetrübt heißen, und nicht, wie fälschlich gedruckt worden, tiefbetrieht. — In dem Inserat, betreffend Jungbier in der Brauerei am Ländchenweg, lese man: Gräner.

Dies wurde demzufolge gestern getödtet. Die Ditsch ist durch Militär gesperrt.

Die Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft ...

Vollverbindung von Bremen nach Brasilien und den La Platastaaten.

Deutsche Union-Bank Mannheim. Die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr ...

Wien, 22. Februar. (Herrenhaus). Der Gesetzentwurf ...

Wien, 22. Febr. Der provisorische Rechnungsabschluss der Lemb. Cernowitzer Bahn ...

Die R. Fr. Pr. ...

Die R. Fr. Pr. ...

Die R. Fr. Pr. ...

Die R. Fr. Pr. ...

Die R. Fr. Pr. ...

Die R. Fr. Pr. ...

Die R. Fr. Pr. ...

Die R. Fr. Pr. ...

zu Eingehung von Engagements und demzufolge bleiben die Umsätze so belanglos als nur möglich.

Sachl. Fonds fest und in einigem Verlebr; zu erwähnen sind hauptsächlich 3 proc. Renten und 4 proc. Anleihen; 5 proc. waren nicht sonderlich fest.

Die Eisenbahnactien unterlagen mehrfach dem Angebote und stellten sich die Course verschiedener Effekten niedriger; die Wündererzgrube schienen von nachhaltiger Wirkung zu sein; als recht fest haben wir Kuffl. Teplitzer (+ 0,50), Stettiner (+ 0,50), Buchtstrader B. ehemalige Teplitz-Dresdner und Wagdeburg-Halbhäcker (+ 0,25) zu bezeichnen.

Von den Stammprioritäten waren Chemnitz-Kue (+ 0,10) recht angenehm, Gera-Planen behaupteten sich schwach, Jena-Lützenkirchen sehr fest und zu allem Course leicht zu lassen, Frage blieb noch vorwiegend.

Die Banactien waren ohne Leben, desfalls aber gestrige Coursepositionen ziemlich bei Teplitzer Credit schwach nachgebend, auch Chemnitz-Banverein etwas erloschen, Coburger zogen etwas an, Geraer Bank wurden niedriger abgegeben, Geraer Handel prostritirt 0,25, Wechselbank + 0,50, Meiningen + 0,90, matt waren Jandauer.

Zufuhractien geschäftlos; Kleinigkeiten von Chemnitz-Spinnereactien wurden höher bezahlt, Goßliser preisbehaltend, ebenso Zimmermann, Attenschlepper und Bereiniger; während Komagorn sich etwas abschwächten, bedangen Löhninger Gashactien 0,25 mehr.

Das Geschäft in Prioritäten entwickelte sich in ruhiger Weise und wies sich lediglich bei wenig veränderten Courren nur mittelmäßige Preissteigerungen auf; deorsus waren hauptsächlich: Berlin-Anhalter, Berlin-Dam-tinger, Breslau-Schneidm., Chemnitz-Komagan, Lützen-tinger VI, Kuffl. V und VI, Barm. Northbahn II, Dur-Bobendach I u. II und Bisen-Friesen.

Ausländische Fonds ruhig, nur für Goldrente machte sich ziemlich umfangreicher Bedarf geltend. Karlsruher blieben anbehalten beliebt.

Wochel sehr still, theilweise niedriger und vernachlässigt.

Sorten fast umlaglos; äßter. Banknoten niedriger und nur in Kleinigkeiten verkehrt.

Wochenbericht. Realisationen drückten auf die Course fast durchweg. Bahnen matt. Schluss etwas feher.

Realisationen drückten auf die Course fast durchweg. Bahnen matt. Schluss etwas feher.

Realisationen drückten auf die Course fast durchweg. Bahnen matt. Schluss etwas feher.

Realisationen drückten auf die Course fast durchweg. Bahnen matt. Schluss etwas feher.

Realisationen drückten auf die Course fast durchweg. Bahnen matt. Schluss etwas feher.

Realisationen drückten auf die Course fast durchweg. Bahnen matt. Schluss etwas feher.

Realisationen drückten auf die Course fast durchweg. Bahnen matt. Schluss etwas feher.

Realisationen drückten auf die Course fast durchweg. Bahnen matt. Schluss etwas feher.

Stroeder und Klein Stroeder, sämtlich zu Langensalza. Zahlungseinstellung: 14. Februar.

Einweiliger Verwalter: Justizrath Simon. Erster Termin: 27. Februar. — Urmacher Wih. Schwarz zu Rruenburg. Zahlungseinstellung: 19. Februar.

Einweiliger Verwalter: Geschäftsgang J. B. Wastle. Erster Termin: 8. März.

K. S. Kründungspatente. Verlängert auf ein Jahr, mitth bis 28. Februar 1878, die Preis zur Aufklärung des dem Herrn Hermann Brud in Reife untern 23. Februar 1876 auf einen selbsthätigen Spannungs- und Schließungsapparat an Sonnen- und Regenschirmen ertheilten Patentes.

Wollberichte. Antwerpen, 22. Februar. Umfag von Woll 67 Ballen La Plata.

Hamburg, 22. Februar. (Original-Wochen-Bericht.) Baumwolle sehr still bei kaum behaupteten Werthen.

Hamburg, 22. Februar. (Original-Wochen-Bericht.) Baumwolle sehr still bei kaum behaupteten Werthen.

Hamburg, 22. Februar. (Original-Wochen-Bericht.) Baumwolle sehr still bei kaum behaupteten Werthen.

Hamburg, 22. Februar. (Original-Wochen-Bericht.) Baumwolle sehr still bei kaum behaupteten Werthen.

Hamburg, 22. Februar. (Original-Wochen-Bericht.) Baumwolle sehr still bei kaum behaupteten Werthen.

Hamburg, 22. Februar. (Original-Wochen-Bericht.) Baumwolle sehr still bei kaum behaupteten Werthen.

Hamburg, 22. Februar. (Original-Wochen-Bericht.) Baumwolle sehr still bei kaum behaupteten Werthen.

Hamburg, 22. Februar. (Original-Wochen-Bericht.) Baumwolle sehr still bei kaum behaupteten Werthen.

Hamburg, 22. Februar. (Original-Wochen-Bericht.) Baumwolle sehr still bei kaum behaupteten Werthen.

Hamburg, 22. Februar. (Original-Wochen-Bericht.) Baumwolle sehr still bei kaum behaupteten Werthen.

Hamburg, 22. Februar. (Original-Wochen-Bericht.) Baumwolle sehr still bei kaum behaupteten Werthen.

Hamburg, 22. Februar. (Original-Wochen-Bericht.) Baumwolle sehr still bei kaum behaupteten Werthen.

Hamburg, 22. Februar. (Original-Wochen-Bericht.) Baumwolle sehr still bei kaum behaupteten Werthen.

Baumwollberichte, Betrag der Flagovratte von Baumwolle nach statistischer Aufnahme am 31. Januar 77.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Manchester, 20. Februar. Ueber unseren Markt haben wir heute wenig Neues zu berichten.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.

Stille ist zu dieser Jahreszeit nichts Ungewöhnliches. 285 Cgr. Maryland ground leaf, die 5/16 per Pfd. ...

Table with 3 columns: Year, Price, Quantity. Rows for 1877, 1876, 1875, 1874.

Die Zufuhr hat sich verringert, wahrscheinlich wegen des schlechten Zustandes der Straßen, die bedeutendsten ...

London, 22. Februar. Nachmittags. Petroleum 13 1/4 per Gallen. ...

London, 21. Februar. Nachmittags. Terpentin, amerikanisches, 25.64. ...

Wien, 22. Februar. Tabak. Umsatz 20 Foh Ohio, 84 Foh ...

Wien, 21. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen sehr begehrt. ...

Wien, 22. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen sehr begehrt. ...

Wien, 22. Februar. (Produkten-Bericht von Venz und Resper.) ...

Wien, 22. Februar. (Produkten-Bericht von Venz und Resper.) ...

aus Realisationen. - Spiritus, heute schwach gefragt, als angeboten, hat sich ziemlich gut im Preise ...

Wien, 22. Februar. (Produkten-Bericht von Venz und Resper.) ...

Wien, 22. Februar. (Produkten-Bericht von Venz und Resper.) ...

Wien, 22. Februar. (Produkten-Bericht von Venz und Resper.) ...

Wien, 22. Februar. (Produkten-Bericht von Venz und Resper.) ...

Wien, 22. Februar. (Produkten-Bericht von Venz und Resper.) ...

Wien, 22. Februar. (Produkten-Bericht von Venz und Resper.) ...

Wien, 22. Februar. (Produkten-Bericht von Venz und Resper.) ...

Wien, 22. Februar. (Produkten-Bericht von Venz und Resper.) ...

Wien, 22. Februar. (Produkten-Bericht von Venz und Resper.) ...

Wien, 22. Februar. (Produkten-Bericht von Venz und Resper.) ...

Wien, 22. Februar. (Produkten-Bericht von Venz und Resper.) ...

ziemlich allgemein die Ursache, aber man weiß gewöhnlich nicht, bis zu welchem Grade die Seide mit Hartstoff ...

Empfehlender als die Atteste auf unsere Cassa bezeichnen sind jedenfalls die Besichtigungen der Lebensmittel. ...

Wenn man einem so großen Betrage zum Opfer fällt, dann hat man eben seine eigene Nachlässigkeit anzuklagen; oder anders verhält es sich bei den Drogen, ...

Ich glaube, die angeführten Beispiele bieten hinreichende Belege dafür, daß das Mikroskop ein eminent nützlich Instrument sei, ...

Table with 4 columns: Kautschuk, Seifen, Preis, Bemerkung. Rows for various goods and prices.

Telegraphischer Coursbericht. Frankfurt a. M., 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Wien, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Wien, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Wien, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Berlin, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Berlin, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Berlin, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Berlin, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Berlin, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Berlin, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Berlin, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Berlin, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Berlin, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Berlin, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Berlin, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Berlin, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Berlin, 23. Februar. (Schlußkurs.) ...

Main table containing financial data for various categories including 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Akt.', 'Bank- u. Cred.-Akt.', 'Kassens-Aktien und Prioritäten', and 'Industrie-Akt. u. Stamm-Prioritäten'. It includes columns for stock names, prices, and dividends.

Verantwortlicher Comp.-Redacteur Dr. Härtner in Hamburg. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Ernst Böber in Leipzig, für den weltwirtschaftlichen Theil G. G. Baur in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. D. Dorn in Leipzig. Druck u. Verlag von G. Berg in Leipzig.

Volkswirtschaftliches.

Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengießerei

vormals Coetjes, Bergmann & Co.
- u. Krippl, 21. Februar. Der Geschäftsgang dieser Fabrik hat im letztverwichenen Rechnungsjahre den des vorhergehenden Jahres an Lebhaftigkeit noch übertraffen. Nicht nur, daß die sonst so rückrige Kundenschaft der Fabrik sich sehr lebhaft zeigte, an vorteilhafteste Verbesserungen und neue Unternehmungen heranzutreten, sie gab sogar einzelne Zweige ihrer Production wegen Mangels an Aufträgen und verlustbringenden Verkaufes einzelner Artikel ganz auf.

Bilanz: Actiencapital 2,700,000 M., Hypotheken 1,197,960 M., Krankencasse 13,125.70 M., Pensionfond 9180.85 M., Reserve 60,443.65 M., Delcredere 23,339.85 M., rückständige Dividenden 232.50 M., Accepte 135,804.01 M., Conto-Corrent-Creditoren 552,545.78 M., Binsenabreibungen 39,138.30 M., Gewinn- und Verlust-Cento 23,718.23 M.

Verschiedenes.

* Leipzig, 21. Februar. (Vorläufiger Bericht) In der gestern Abend stattgefundenen öffentlichen Plenar-Sitzung der hiesigen Handelskammer wurde dem Beschlusse des Vorstandes beizutreten, daß Regulativ für Rotierung der Wechselcourse u., Rotierung englischer in London zahlbarer Domicilwechsel betreffend abzuändern. Ferner genehmigte die Kammer sowohl die Jahres-Rechnung der Handelskammer und Börse für 1875/76 als auch die des Handels-Gesellschaftsfonds für 1876.

der Bahngesellschaft, Herrn Hans Palm, und Herrn Buchhalter Herrmann Wagner, beide hier. Auf eine Anfrage aus der Mitte der Actionaire, welche Quote die Actionaire etwa aus der Liquidationsmasse zu erwarten hätten, wurde vom grünen Tische aus bemerkt, daß sich das zur Zeit noch nicht bestimmen lasse, da der Rechnungsabschluss über das letzte Betriebsjahr wegen der noch ausstehenden Abrechnungen mit den verschiedenen Anschlußbahnen noch nicht habe fertig gestellt werden können und zudem noch mehrere nachträglich aufgetretene Expropriations-Entscheidungen für 22 Kilometer Bahnlänge noch nicht geregelt seien.

* Chemnitz, 20. Febr. Die heutige Generalversammlung des Chemnitzer Banvereins war von 15 Actionairen besucht, welche 2126 Aktien und ebensoviel Stimmen vertraten. Der Geschäftsbericht und die Bilanz, gleichwie die Vertheilung einer von heute ab zahlbaren Dividende nach Höhe von 5 1/2 Procent auf das Jahr 1876 wurde einstimmig genehmigt.

* Leipzig, 21. Februar. Unser gestriges nach Redactionsschluß vom Abend gelangtes Telegramm aus Prag lautet richtig: Die „Dux-Bohemscher Bahn“ trifft Vorbereitungen zur selbständigen Betriebsführung ihrer eigenen Linien, sowie der „Ration-Pratwin-Eisenbahn“.

* Leipzig, 21. Februar. Wir theilten bereits mit, daß die Dividende der Coburg-Gotha'schen Creditgesellschaft pro 1876 auf 4 1/2 Procent festgesetzt worden sei. Dieselbe kann vom 31. März d. J. ab am hiesigen Platze bei der „Allgemeinen Deutschen Creditanstalt“ erhoben werden.

* Leipzig, 21. Februar. Die Zahlungen-Einstellungen in Sachen und Umgebung haben sich, wie man der „Westph. Ztg.“ schreibt, in letzter Zeit bedeutend vermehrt und es werden noch weitere befürchtet. Als eine Ursache dieser traurigen Erscheinung wird der Umstand bezeichnet, daß etliche Geschäftsleute mit dem Vermögen arbeiteten, welches die jetzt gekündigten, aus den kaiserlichen Genossenschaften hergeleiteten Capitalien bildeten.

- Darlehnsverein zu Freiberg. Nach dem Geschäftsbericht pro 1876, in welchem Jahre der Verein durch schwere Verluste (hauptsächlich in Folge des Zusammenbruchs der Rudolstädter Papierabrik) heimgeschickt wurde, befreit sich der bilanzmäßige Verlust auf 1,110,912 M., zu dessen Deckung zunächst abzuschreiben sind: Mitglieder-, Stamm- und Anlage-Vermögen 613,163 M. 22 S., Reservefonds 44,165 M. 92 S., Specialer Reservefonds 10,679 M. 63 S., in Summa 668,008 M. 77 S., verbleibt nach zu bederndem Verluste 442,902 M. 97 S., welcher Betrag durch die ausgeführten Anlagen aufzubringen ist.

- Die Waldedichen Cassenscheine. Laut Befehl, betreffend die Prücktion der Waldedichen Cassenscheine, werden dieselben nach dem 30. Juni 1877 bei der Staatsschuldenverwaltung in Krollen eingelöst, nach Ablauf jener Frist aber werden sie vollständig ungaltingig.

- Pommern-Holzmesse in Hamburg. Aus Hamburg wird gemeldet, daß die „vereinigten“ Holzhändler der unteren Saale mit ihrem Plane, die Holzmesse wieder nach Rösen zu ziehen, durchgefallen sind, indem ihn die „privilegirten“ Holzhändler der oberen Saale auf einer Generalversammlung abgelehnt und mit 70 gegen 40 Stimmen beschloßen haben, die große Pommern-Holzmesse auch weiterhin in Hamburg abzuhalten.

* Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Die „Magdeburger Ztg.“ veröffentlicht ein ihr zugegangenes Schreiben des Verwaltungsraths, worin, bezeichnend auf eine im Abgeordnetenhaufe vorgekommene Petition, den Bahnbau nach Erfurt betreffend, und auf die desfallsige Erklärung des Ministers, mitgetheilt wird, daß Direction und Ausschuss entschlossen sind, von der weiteren Aussicht des Handelsministeriums keinen Gebrauch zu machen, sondern, wie man annehme, daß, sofern die Dividende pro 1876 wiederum wie pro 1875 betrieblig ausfälle, auch die finanziellen Verhältnisse des Unternehmens so consolidirt seien, daß an die Wiederanbahnung des Baus gegangen werden könne.

Erträge der übrigen Linien des Unternehmens zu Reigern.

- Die Rlin-Rindener Eisenbahn ist bezüglich ihrer Kohlen-Frachtsätze nach Hamburg den Wünschen der Producenten und Consumenten nachgekommen und hat den bisher für geschlossene Blöge bestehenden Tarif von 75, 76, 77 M. pro 10,000 Kilogramm auf 72, 73, 74 M. bezw. 70, 71, 72 M. ermäßigt und hat zur Erleichterung der derzeitigen Rothlage der Kohlen-Industrie für das laufende Jahr eine Ermäßigung der Sätze des am 1. September 1875 eingeführten Specialtarifs für die Beförderung von Steinkohlen und Coles in Extrazügen nach Hamburg bis Ende December dieses Jahres in der Weise bewilligt, daß für sämtliche diejährige Sendungen nach Hamburg von der nach der gegenwärtigen Sätzen von 75, 76 und 77 M. pro Doppelladung zu erhebenden Fracht nach Schluss des Jahres den vorstehenden Sätzen ersattet werden je 3 M. per Doppelladung, wenn diese Sendungen das Quantum von 20,000 Doppelladungen, bezw. je 5 M., wenn dieselben das Quantum von 30,000 Doppelladungen erreichen sollten. (Erl. 3.)

* Bessau, 20. Februar. Die Dividende der Continental-Gasgesellschaft ist pro 1876 auf 13 1/2 Procent festgesetzt worden; im vorigen Jahre gelangte eine Dividende in gleicher Höhe zur Auszahlung.

* Kiel, 20. Februar. Die Post von Christiania vom 18. d. M. ist ausgeblieben. Ursache unbekannt.

- Connossements-Fälschung. Entgegen der Mittheilung im gestrigen Blatte, daß 5 Bremer Firmen durch das betreffende beträgerische Mandat einen Verlust von 2,000,000 M. erlitten hätten, schreibt die „Westph. Ztg.“ aus Bremen folgendes: Die Mittheilung ist, wie wir erfahren, in Betreff der Mittelbenedict, in welche dadurch Bremer Firmen gezogen sein sollten, unrichtig. So weit sich bis jetzt übersehen läßt, ist vielmehr die Annahme begründet, daß Bremer Firmen gar keinen Verlust durch jenes beträgerische Mandat erleiden werden. Zwar ist an die hiesige Handelskammer von dem deutschen Consul in Mobile telegraphisch die Warnung gerichtet, in Betreff der Bezahlung durch die hier zu erwartenden Schiffe „Kate Melid“, „Rolte“, „Fred. A. Carl“ auf der Hut zu sein, indessen weiß man sicher durch Telegramme von New-York, daß die Fälschungen erst innerhalb der letzten drei Wochen begangen sind und also Bremer Engagementen datiren aus früherer Zeit. Spätere Tratten mit gefälschten Connossements sind zurüdgegangen.

△ Centrum. „Alles was besteht, ist werth, daß es zu Grunde geht“. Währlich dies Dichterwort paßt so recht auf die Gründungen der letzten Schwindelepoche. Blatt für Blatt fällt von dem verborrten Baume ab, und wo der Blick auf den Courtstetzel der Industrieschöpfungen aus jener Periode hintrifft, erschauert er Ruinen. Im Augenblick ramort das hochwagige Gespenst des Bergwerths Centrum in der Presse herum und weckt traurige Erinnerungen. Wenige Monate vor der Katastrophe im Mai 1873 kam dies Actiengesellschaft zur Welt. Wie überall waren es auch hier Zwischenhände, welche die spätere Gewerkschaft aufgelaufen, aus denen sie dann in Besitz einer Actiengesellschaft gelangte.

Wie auf diesem Wege der Kaufpreis vertheuert wurde. Die Preussische Bodencredit-Actien-Bank brachte die Aktien zu 125-128 Proc. an den Markt. Jetzt stehen sie — 6 Proc.! Zuerst wurden für 9 Monate 12 Proc. vertheilt; im zweiten Jahre gab es noch 7 Proc., dann Nichts mehr, und nun soll die Actiengesellschaft wieder in eine Gewerkschaft verwandelt werden, wo es in der „Berliner Börsenzeitung“ heißt: „An sich wäre das freilich nichts Auffallendes; es ist das der Kreislauf, welchen so manche Industrieschöpfungen durchlaufen.“ Die Aktien gelangten auch nach Sachsen (woon wäre dieses freilich beschon geblieben) und wurde hier vielfach darin speculirt. Darum erwähnen wir die Sache. — Wir wollen aber doch nicht unterlassen, noch folgendes mitzutheilen, was darüber die „M. B. Z.“ schreibt: „Als vor einigen Wochen Herr Director Stolzenburg mit der diesem Herrn eigenthümlichen Emphase die Nachricht in die Welt schickte, es seien auch für den zweiten Schacht des Essener Bergwerth Centrum so reiche Fänge aufgeschlossen, daß die Förderung in diesem Jahre auf 30,000 Schefel pro Tag gebracht werden konnte, hatte wohl Niemand eine Abnung davon, daß die finanziellen Verhältnisse dieses Unternehmens derartig desolat seien, um eine Katastrophe, wie sie jetzt im Anbruch zu sein scheint, fürchten zu müssen. Ganz im Gegentheil waren von den Gründern die Verhältnisse stets als durchaus beruhigend dargestellt worden. Nach der letzten Generalversammlung wurde ein Bericht erstattet, in welchem zur Erläuterung der Bilanz gesagt wird, daß zwar die Betriebs-Überschlüsse des Jahres 1875 nicht angereicht haben, um die zur Fortführung der Neubauten erforderlichen Ausgaben zu bestreiten und deshalb zur Sicherung des Geldbedarfes eine zweite Grubenschuld im Betrage von 500,000 M. creirt und Obligations zu 300 M. aufgestellt seien, diese würden jedoch nur nach Bedarf aus-

Die Lohnverhältnisse haben sich insofern geändert, als neue Reductionen der Sätze vorgenommen wurden, im Ganzen ist aber anzunehmen, daß die Löhne der Eisenarbeiter noch zu den besten gehören. Während die Fabrik am Schlusse des vorigen Rechnungsjahres 596 Arbeiter beschäftigt, ist die Zahl bis im April auf 405 Mann reducirt worden, die heute noch besteht und die während des Winters täglich 3 und 4 Stunden weniger in Arbeit waren. Für Lohn sind 447,416 M. ausgegeben worden, was bei einer Production von ca. 1 1/2 Millionen Mark 29 Proc. Lohnanteil ausmacht. Es ist dies ein günstigeres Resultat, wie im vorigen Jahre. Dagegen besteht ein Mißverhältnis in den übrigen Spezien zu dem kleineren Umsatze, obgleich fortwährend eine große Sparfahigkeit zur Verminderung derselben beobachtet wurde; im vergangenen Jahre wurde eine Verminderung der Spezien um ca. 50,000 Mark erzielt. Die Abschreibungen, welche in der üblichen Weise stattgefunden haben, haben die Summe der Abschreibungen seit dem Bestehen der Fabrik auf 427,050 M. gebracht.

Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft haben sich im Vergleich zu dem vorjährigen Abschlusse erheblich gebessert, da es gelang, das Guthaben der Creditoren bedeutend zu verringern. Denn außer der von der Leipziger Lebensversicherung gewährten Hypothek von 600,000 M., die zur Abholung schwedischer Schulden benutzt wurden, konnten weitere Abzahlungen von ca. 550,000 M. ausgeführt werden. Die schwedischen Schulden, welche 1874/75 sich noch auf 1,828,911 M. beliefen, sind dadurch auf 688,349.79 herabgegangen und haben von Ende September d. J. bis heute noch eine weitere Reduktion erfahren. Die anfängliche Summe der Debitoren (1,272,308.30 M.) ist trotz aller auf dieselbe gewandten Aufmerksamkeit nicht mehr zu verringern gewesen. Es liegt dies bekanntlich an den eigenthümlichen Verhältnissen der Abnehmer und an den schlechten Ernteerträgen der letzten Jahre. Für diese Schulden ist nur ein sehr geringer Verlust zu verzeichnen gewesen. Die Fabrik berechnete im Laufe des Jahres 1,403,972.03 M., welche Summe sich außer den Verkauf von 410 Dreschmaschinen mit 387,207 M., Häckselmaschinen, 142 Streubehältermaschinen u. c. ergeben hat. Die Bilanz pro 1875/76 schließt auf beiden Seiten ab mit 4,755,485.57 M. Die Activen setzen sich mit Berücksichtigung der auf den einzelnen Conton stattgefundenen Abschreibungen zusammen aus: Grundstücks-Conto 888,000 M., Immobilien 1,065,941.21 M., Maschinen-Werkzeug und Utensilien 488,352.28 M., Modelle und Zeichnungen 76,804.03 M., Conto-Utensilien 5946.93 M., Fuhrwerk 6113.34 M., Cassa 10,432.97 M., Wechsel 9000 M., Effecten 765 M., Saldocorrent-Debitoren 1,272,308.30 M., Borrüthe 899,991.50 M.

* Dresden, 20. Febr. Chemnitz-Romotauer Eisenbahn. In der heute Vormittag in Saale der Corporation der Kaufmannschaft unter dem Vorsth des Herrn Baron Ludwig von Erlanger aus Wien abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Chemnitz-Romotauer Eisenbahn-Gesellschaft, zu welcher sich 29 Actionaire in Vertretung von 25,362 Aktien und 5070 Stimmen eingefunden hatten, wurde mit Rücksicht auf den im December vorigen Jahres perfect gewordenen Verkauf der Bahn an den königlich sächsischen Staatsschulden die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft des Unternehmens eine aus den bisherigen 9 Mitgliedern des Verwaltungsrathes zusammenge setzte Decharge-Commission ernannt. Zu Liquidatoren wählte man den derzeitigen Director

London, 17. Februar. [Bericht.] Kaffee...

Welle. Umsatz 38 Bellen Honstala, 18 Bellen...

Venedig, 20. Februar. Getreidemarkt. Spiritus...

Wien, 20. Februar. Getreidemarkt. Weizen...

Frankfurt, 21. Februar. Kaffee...

Wien, 20. Februar. Getreidemarkt. Spiritus...

Wien, 20. Februar. Getreidemarkt. Weizen...

Wien, 20. Februar. Getreidemarkt. Spiritus...

Wien, 20. Februar. Getreidemarkt. Weizen...

Wien, 20. Februar. Getreidemarkt. Spiritus...

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärtner...

Leipzig, 20. Februar. Weizen per 1000 Rilo Netto...

Leipzig, 20. Februar. Spiritus per 10,000 Liter...

Leipzig, 20. Februar. Getreidemarkt. Weizen...

Leipzig, 20. Februar. Getreidemarkt. Spiritus...

Landwirthschaftsflisches. Nach dem Viehzuchtbericht...

Telegraphischer Coursbericht. Die Dresdner Börse...

Leipzig, 21. Februar. (Schlusskurs)...

Hamburg, 21. Februar. (Schlusskurs)...

Wien, 21. Februar. (Schlusskurs)...

Wien, 21. Februar. (Schlusskurs)...

Main table containing stock market data for Leipzig, organized into columns for various categories like 'Deutsch. Fonds', 'Eisenbahn-Act.', 'Bank- u. Credit-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', and 'Anleihen'. Includes sub-sections for 'Anleihen', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', and 'Anleihen'.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Otto von Meubius. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Ernst Weber in Leipzig. Für den statistischen Theil Dr. D. D. Wenz in Leipzig. Druck von G. Berg in Leipzig.